



KLINIKUM AUGSBURG

Magazin für Mensch, Medizin und Gesundheit

24. Jahrgang 3 | 2012

**KOSTENLOS
MITNEHMEN**



SEHENSWÜRDIGKEITEN AM KLINIKUM

Durchsicht:
Neue Behandlungsmethode
in der Augenklinik

Seite 6

Übersicht:
Wie das Klinik-Fernsehen
entsteht

Seite 22

Weitsicht:
Ärzte ohne Grenzen

Seite 48

Pflegefall - Was jetzt?



Bisher gab es nur zwei Möglichkeiten:

1. Pflege zu Hause, unterstützt durch ambulante Pflegedienste.
2. Der Betroffene kommt in ein Pflegeheim.

Jetzt gibt es in Augsburg eine 3. Möglichkeit:

Albaretto 50plus

Mehr als nur betreutes Wohnen



Ihre Vorteile im „Albaretto 50plus“

- abwechslungsreiches Tagesprogramm
- freie Wahl des Pflegepersonals
- Erhalt der Selbstbestimmung
- gutes, ausgewogenes Essen vom Restaurant „Albaretto“
- Förderung des natürlichen Wach-/Schlafrhythmus
- Reduzierung von Beruhigungs-Medikamenten
- größere Appartements
- nicht teurer als ein Pflegeheim



Die Selbstkosten für ein 25 m²-Appartement betragen im „Albaretto 50plus“ (Haus 4)

nur 1.850,- Euro

(incl. Appartement, Nebenkosten, Vollpension, Hausnotruf, Betreuung, nächtl. Visiten und Zimmerreinigung). Pflegeleistungen werden direkt mit der Pflegekasse abgerechnet.

Luther-King-Str. 4a, in Augsburg-Pfersee (Ecke Bürgermeister-Ackermann-Str.)

Buslinie 32: Haltestelle Bürgermeister-Ackermann-Str. / Aldi-Parkplatz)

Mo. - Fr. 10 - 17 Uhr, Sa. - So. 11 - 17 Uhr

0821 44 80 45-0 www.albaretto.de

Albaretto
HOTELRESIDENZ

50plus



Inhalt

Medizin und Pflege

- 6 | Neue Behandlungsmethoden in der Augenklinik
- 14 | Die Chefärzte des Klinikums im Überblick
- 16 | Die Ausbildung zum Arzt am Klinikum
- 18 | Ausbildungsvielfalt – neue Akademie der Gesundheitsberufe

Wohlfühlen und Gesundwerden

- 20 | Tipps zur Medikamenteneinnahme
- 22 | Das neue Klinik-TV
- 24 | Rezept-Tipp: Steak mit Kräuterbutter
- 25 | Was bei Hitze beachtet werden sollte

Kunst, Kultur, Veranstaltungen

- 42 | Zeit für gute Literatur
- 44 | Vorträge & Veranstaltungen

Spenden und Stiften

- 28 | Aktuelle Spenden für die Kliniken und Institute

Menschen

- 40 | Seelsorge: Ohr – Wunder und Geschenk
- 46 | 30 Jahre mit viel Stress und Spaß
- 48 | Gast in einer anderen Welt

Rubriken

- 4 | Editorial
- 26 | Blickwinkel
- 31 | Einwurf des Personalrats
- 32 | In Kürze: Aktuelles aus dem Klinikum
- 50 | Interview: Manchmal auch noch zuhören lernen



Arzt werden: das Praktische Jahr am Klinikum. Seite 16



Gesundheitsberufe erlernen: Neue Akademie der Gesundheitsberufe. Seite 18



Einblicke ermöglichen: Wie das Klinik-TV entsteht. Seite 22



Weitsicht wagen: für acht Monate zu Gast im Niger. Seite 48

Patientenfernsehen

Das aktuelle Klinik-TV empfangen Sie im Klinikum auf Programmplatz 33 oder bei a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben (Mo. 19.45 Uhr, Di. 20.30 Uhr, Do. 17.45 Uhr, Fr. 18.45 Uhr, So. 14.30 Uhr). Rund um die Uhr im Internet: www.klinikum-augsburg.de youtube.com/klinikumwebmaster



Scannen & Klinik-TV online sehen!

Programmhöhepunkte:

Juni: Neue Behandlungsmethoden in der Augenklinik

Juli: Behandlung bei Aortenaneurysma (Programmänderungen möglich)

Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon 0821 400-01, Telefax -3348, E-Mail webinfo@klinikum-augsburg.de

V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtko
Redaktionsleitung: Raphael Doderer (rd)

Redaktion: Andrea Kleisli (ak), Jasmin Speth (js). Weitere ständige Mitarbeiter: Peter K. Köhler (kpk), Pressebüro Stremel

Fotografie & Bild-Redaktion:
Ulrich Wirth, Kristin Poppe

Verlag: Vindelica-Verlag, Senefelderstr. 23, 86368 Gersthofen, Tel. 0821 24757-10, Fax -13, E-Mail info@vindelicade

Produktionsleitung: Willy Schweinberger

Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Technische Leitung: KFS Kühn (Gersthofen)

Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich
Nächste Ausgabe: 17. August 2012
(Redaktionsschluss: 13. Juli 2012)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung. Aus Zeit- und Kostengründen senden wir diese nicht zurück.

BESTES KOMMUNALES KRANKENHAUS

Über 40 Kliniken, Institute sowie Medizinische Zentren stehen für Spitzenmedizin am Klinikum. Dies ist jetzt auch bundesweit bekannt. Der „Focus“ kürte die besten Krankenhäuser Deutschlands. Unser Klinikum ist die einzige nicht-universitäre Einrichtung unter den besten 20. Oder anders ausgedrückt: Wir haben das beste kommunale Großkrankenhaus in Deutschland. Darauf können vor allem die Mitarbeiter und alle Bürger der Gesundheitsregion Schwaben stolz sein.

Darauf ausruhen können wir uns aber zugleich nicht, denn die Herausforderungen im Gesundheitswesen sind enorm: steigende Kosten, sinkende Einnahmen – wir müssen uns weiterentwickeln, um in Zukunft bestehen zu können. In den letzten Jahren wurde ein Sanierungskurs eingeschla-



*Landrat Martin Sailer
Verwaltungsratsvorsitzender des
Klinikums Augsburg*

gen, der Erfolg hatte: Medizinischer Fortschritt und wirtschaftliche positive Entwicklungen sind kein Widerspruch.

Heute justieren wir unseren Kurs neu: Modernisierung. Das Klinikum bleibt vorn: Die Bauprojekte laufen auf Hochtouren, neue High-Tech-Geräte werden in Betrieb genommen, bessere Strukturen versprechen optimierte Abläufe für Patienten, Personal und auch die zuweisenden Ärzte. Alle zusammen entscheiden über die Zukunft des Krankenhauses: Ohne Zuweiser gibt es keine wichtigen Partner für Patient und Klinik, ohne Patienten keine Behandlung, ohne Behandlung keine Arbeitsplätze für Ärzte, Pflegekräfte und viele weitere Mitarbeiter. Wir müssen zusammenarbeiten für die Gesundheitsregion Schwaben.

Das Therapiezentrum Burgau

- ist eine Spezialklinik zur neurologischen Frührehabilitation von Menschen mit schweren erworbenen Hirnschäden
- übernimmt seine Patienten frühest möglich
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- schafft die Grundlage für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben

Angehörige sind immer willkommen – ohne Besuchszeiten und Anmeldung. Wir beraten sie und beziehen sie auf Wunsch in die Behandlung ein.

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 gegründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene.

Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.

Therapiezentrum Burgau
Kapuzinerstraße 34 · 89331 Burgau · Tel. 08222-404-203



MIT 30 JAHREN „MITTEN IM LEBEN“

345 unserer rund 5.300 Mitarbeiter haben vor oder im April 1982 ihren Dienst am Klinikum angetreten. Sie sind noch heute im Einsatz für die Menschen der Region, sie sind engagiert für die Gesundheit und das Klinikum. Das erfüllt mich mit Stolz, denn es zeigt, dass wir auf die Mitarbeiter bauen können, denn im Wesentlichen hängt die Medizin vom Faktor Mensch ab.

Damit Medizin funktioniert, braucht es nämlich auch im Hintergrund zahlreiche Mitarbeiter, die für einen möglichst reibungslosen Ablauf sorgen – dazu gehört die EDV-Abteilung gleichermaßen wie das Facilities Management mit Technik und Bau oder das Personalmanagement und das Controlling, um nur einige Beispiele zu nennen. 5.300 Menschen wirken im Interesse der 230.000 Patienten



*Alexander Schmidtke
Vorstand des Klinikums Augsburg*

jedes Jahr zusammen. Quasi in allen Bereichen sind Mitarbeiter von Anfang an dabei und damit Teil der Gesundheitsregion Schwaben. Ich bin stolz darauf, was bisher erreicht wurde. Ich freue mich auf die Zukunft, wenn wir das Klinikum modernisieren. Mit 30 Jahren steht unser Krankenhaus „mitten im Leben“. Wir wollen Sie, liebe Leser, von der Leistungsfähigkeit überzeugen. Daher können Sie nicht nur die Neuigkeiten im Patientenmagazin lesen, im Fernsehen bei a.tv mit unserem eigenen Klinik-TV sehen oder sich online informieren. Kommen Sie zum Tag der offenen Tür am 15. Juli und erleben Sie einen Einblick in den Klinikalltag. Sprechen Sie uns an, fragen Sie nach und informieren Sie sich am Klinikum zu Ihrer Gesundheit. Wir sind immer für Sie da.



**Gesundheitsthemen sind Vertrauenssache.
In allen Finanzfragen können Sie uns vertrauen.**

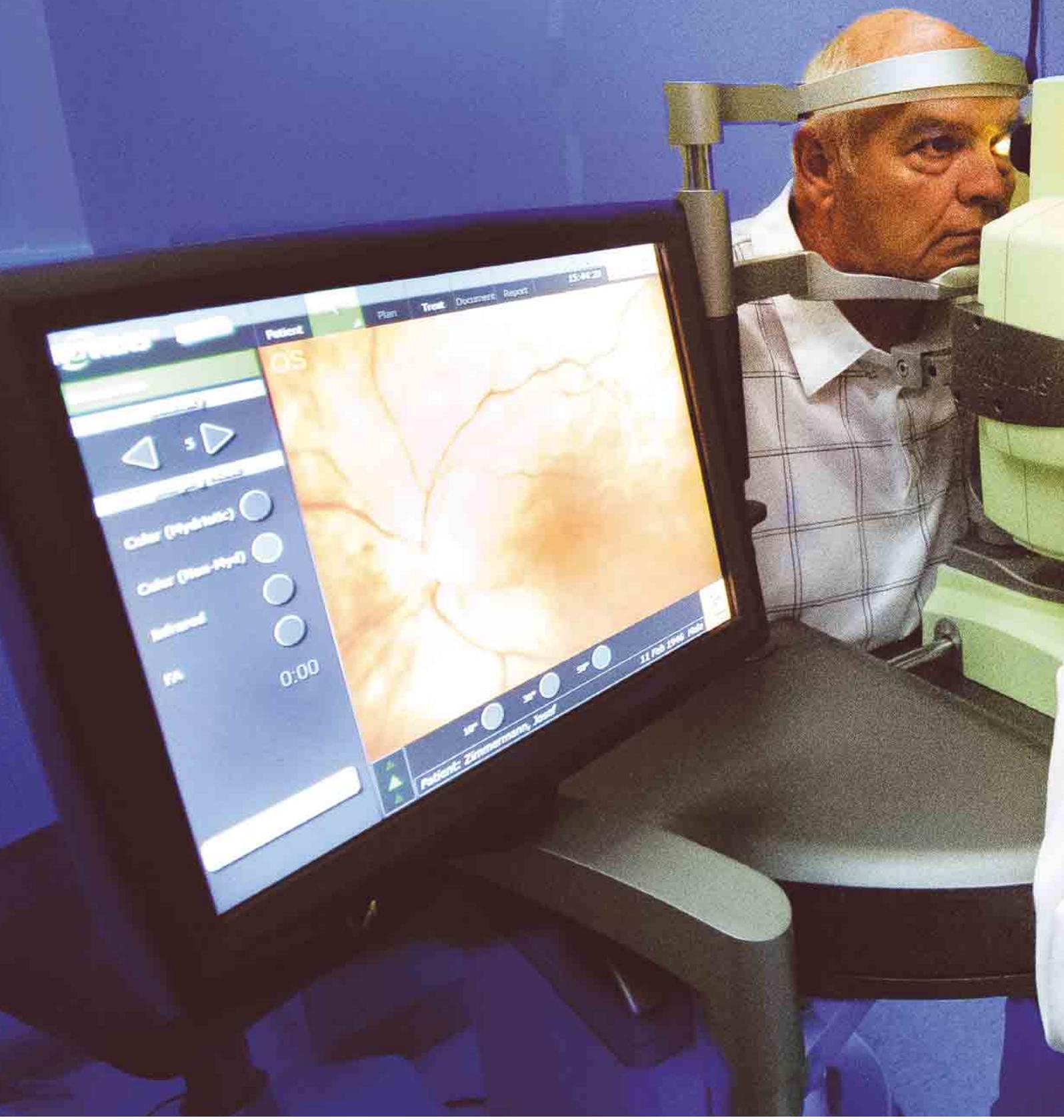
Ihr Stadtparkassen-Team im Klinikum.

 **Stadtparkasse
Augsburg**

NAVILAS: DIE NETZHAUT-REVOLUTION

Man kann Navilas ohne Übertreibung als eine Revolution in der Laser-Behandlung der Netzhaut bezeichnen. Mit einem einzigen Impuls heftet er bei einer drohenden Ablösung das nur 0,2 mm starke Gebilde wieder an. Die eigentliche Behandlung dauert kaum fünf Minuten und ist im Gegensatz zu früheren Laserverfahren wesentlich kürzer und vor

allem sicherer und vollkommen schmerzfrei. Seit April verfügt die von Professor Dr. Arthur Mueller geleitete Augenklinik über eins von nur drei in Deutschland installierten Systemen, weltweit sind es knapp zehn. Neben der drohenden Netzhautablösung lassen sich auch krankhafte Blutgefäße in der Netzhaut mit dem System mit höchster Präzision behandeln.







Prof. Dr. Arthur Mueller, renommierter Spezialist für Netzhauterkrankungen, ist Chefarzt der Klinik der Augenheilkunde.

Prof. Dr. Arthur Mueller gilt international als renommierter Spezialist für Netzhauterkrankungen, der häufig zu besonders schwierigen Fällen herangezogen wird. Dies war der Grund, weshalb der Hersteller Navilas eines der ersten Geräte an seiner Klinik installierte. „Wir haben es als Referenzzentrum kostenlos vom Hersteller bekommen, um es im Klinikbetrieb zu erproben, Behandlungen wissenschaftlich zu dokumentieren und auch, um externe Kollegen mit dem System vertraut zu machen.“ Das System Navilas besteht aus einer Kamera, die den Augenhintergrund aufnimmt, der Lasereinheit und einem Hochleistungsrechner.

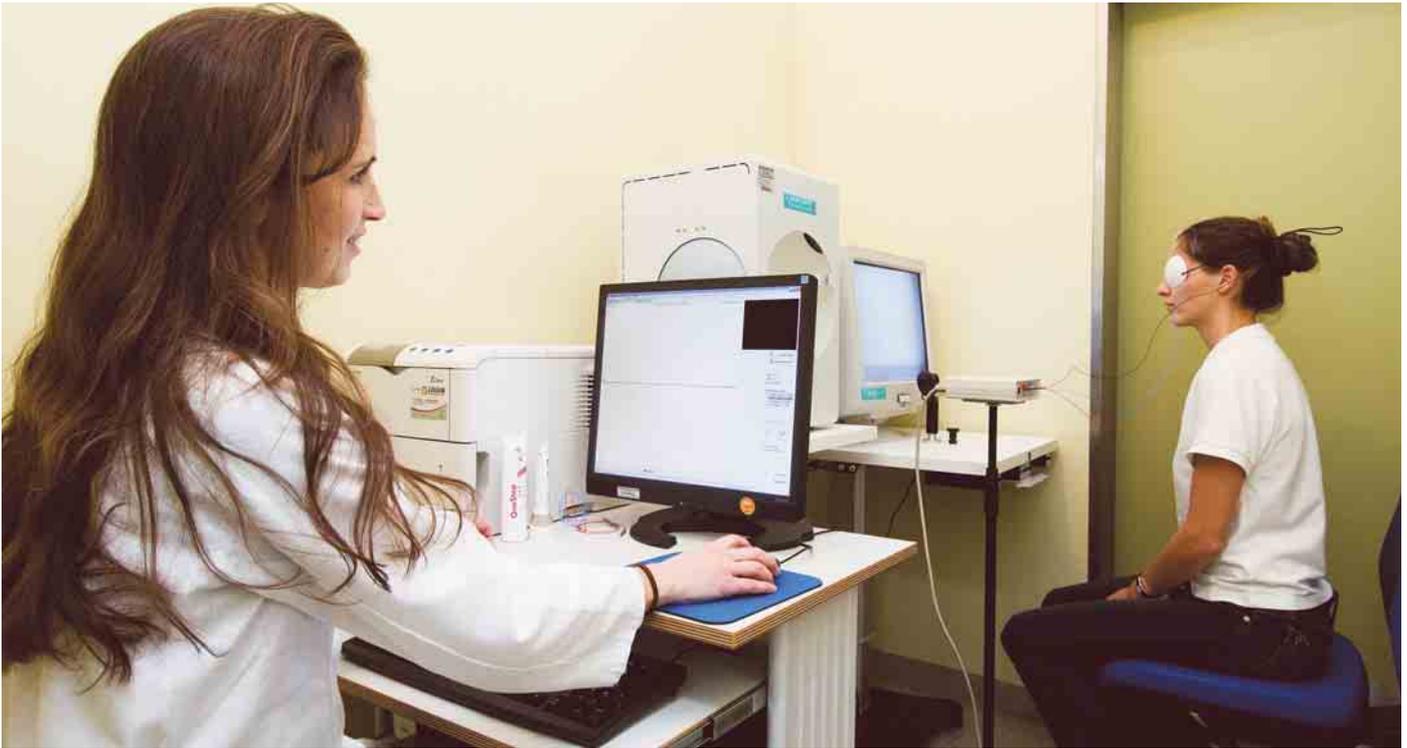
Zuerst wird eine Aufnahme für die Diagnose und Behandlungsplanung gemacht. Dann werten die Ärzte das digitale Bild am Monitor aus. Sie grenzen die defekten Bereiche ein und legen wie in einer Landkarte fest, an welchen Punkten die Netzhaut durch Laserimpulse mit dem Untergrund verklebt werden sollen.

ZIELGENAUIGKEIT

Nach dieser meist rund 20 Minuten dauernden Planungsprozedur legt der Patient seinen Kopf wieder in die Kinnstütze. Das Navigationsgerät

stellt den Laser ein und löst einen „Schuss“ aus, der sämtliche festgelegten Punkte auf einmal trifft. Während der Behandlung macht es in jeder Sekunde 25 Aufnahmen des Augenhintergrundes und vergleicht sie mit der Planungsaufnahme.

„Damit ist sichergestellt, dass auch kleine Augenbewegungen ausgeglichen werden und eine maximale Zielgenauigkeit erreicht wird. Bei großen Augenbewegungen unterbricht das Gerät die Behandlung automatisch innerhalb von Sekundenbruchteilen. Sicherheit ist also in jeder Situation gegeben, sogar in kürzerer Reaktionszeit, als dies dem



Dr. Lieselotte Rudolph testet bei einer VEP-Untersuchung, ob das Auge einen Impuls korrekt an das Gehirn weiterleitet.

Behandler bei herkömmlichen Systemen möglich war“, erläutert Prof. Mueller. Für die Patienten besonders angenehm ist, dass nur noch ein einziger „Schuss“ mit dem Laser abgegeben wird.

BIS ZU ZEHN PATIENTEN

Mit den bisher üblichen Geräten visierten die Augenärzte jeden Punkt auf der Netzhaut einzeln an und lösten den Impuls aus – oft dutzende Male. Die Patienten konnten ihre Augen während der langwierigen Prozedur nicht schließen, weil der Arzt eine Fokussier-Linse auf das Auge setzen musste. Die aufgesetzte Linse wurde in der Regel als unangenehm bis schmerzhaft empfunden.

Zwischen fünf und zehn Patienten mit Netzhaut- oder Gefäßschäden werden im Moment pro Tag gelasert. Die Zahl wird langsam steigen, vermutet der Chefarzt, denn Arteriosklerose, Diabetes, Bluthochdruck



www.hilscher.de

Die gute Partnerschaft

ortho team
Technische Orthopädie

- Prothesen/Orthesen
- Lauf- und Ganganalyse
- Einlagen/Schuhzurichtungen
- Korsetts/Stützmidler
- Leibbinden/Sitzschalen

sani team
Sanitätshaus

- Krankenpflegeartikel
- Kompressionsstrümpfe
- Brustprothetik/Bandagen
- Blutdruck- und
- Blutzuckermeßgeräte

reha team
Reha-Technik

- Rollstühle - Lifter
- Krankenbetten/Elektromobile
- Geh- und Stehhilfen
- Reparatur-Service
- Notdienst 24 Std, 365 Tage

care team
Homecare-Pflege

- Stoma-Versorgung
- Inkontinenz-Versorgung
- Tracheostoma-Versorgung
- Enterale Ernährung
- Moderne Wundversorgung

Auch in: Dillingen • Günzburg • Neu-Ulm

Sanitätshaus aktuell hilscher
Karlstraße 12 • 86150 Augsburg
Telefon 08 21/4 55 10 40 • Fax 08 21/4 55 10 41





Dr. Gregor Eberlein untersucht bei einer OCT (Optische Kohärenztomografie) mit einem Lasergerät die Feinstruktur einer Netzhaut.

und bestimmte rheumatische Erkrankungen können zu Schäden an der Netz- und Aderhaut führen, die mit einer Laserbehandlung behandelt werden müssen. Diese Krankheiten werden in Zukunft deutlich zunehmen, weil die Menschen einerseits immer älter werden, andererseits der Lebensstandard weiter steigt.

Zu den häufigsten Ursachen einer Netzhautablösung zählt starke Kurzsichtigkeit. Bei den Patienten ist der normalerweise annähernd runde Augapfel eiförmig in die Länge gestreckt. Dadurch entsteht ein Zug auf die Netzhaut und sie kann reißen. Die Netzhaut ist ein äußerst zartes Gewebe aus Nerven und Lichtrezeptoren.

Man kann sie dem Bildsensor einer Digitalkamera vergleichen, der die Signale eines Bildes registriert. In den Netzhäuten liegen bis zu 100 Millionen lichtempfindliche Rezeptoren. Sie wandeln das Bild, das durch die Linse und den Glaskörper auf sie trifft, in bio-elektrische Impulse um und geben diese an das Sehzentrum im Gehirn weiter. Dort entsteht aus den Informationen beider Augen das Bild, das man wahrnimmt.

Aus verschiedenen Gründen kann die Netzhaut sich in Teilen oder ganz von ihrem Untergrund abheben. Die Sehzellen sind dann von der Sauerstoff- und Nährstoffzufuhr abgeschnitten, können daher die Signale nicht mehr registrieren und weitergeben. Unbehandelt führt die Ablösung deshalb zu Blindheit.

LICHTBLITZE DURCH KLEINE LÖCHER

Häufig sind kleine Löcher die Ursache einer Ablösung. Die Patienten merken dies an Lichtblitzen im Auge. Meist kann man mit strenger Bettruhe erreichen, dass sich keine weiteren Bereiche der Netzhaut lösen, und sich die abgelösten Teile wieder anlegen. Anschließend werden sie mit Laserimpulsen auf ihrem Untergrund fixiert.

Führen Bettruhe und Laserung nicht zum Erfolg oder liegt bereits eine abgelöste Netzhaut vor, kommen je nach Lage und Grad der Ablösung zwei Operationsmethoden in Frage. Liegt der Defekt am Rand der Netzhaut und ist noch nicht zu weit fortgeschritten, näht man ein kleines Silikonkissen (Plombe) außen auf den Augapfel. An der entstehenden „Delle“, die das Sehen allerdings nicht beeinträchtigt, kann sich die Netzhaut wieder anlegen.

<p>Planungs- und Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH, Baugrundinstitut nach DIN 1054</p>	<p>KLING CONSULT</p>	
<h3>Tragwerksplanung</h3>		
<ul style="list-style-type: none">· Raumordnungsplanung· Konstruktiver Ingenieurbau<ul style="list-style-type: none">· Vermessung· Architektur· Sachverständigenwesen· Boden- & Felsmechanik<ul style="list-style-type: none">· Projektmanagement· Tiefbau· Labortechnik		
<p>Kling Consult GmbH · Burgauer Str. 30 · D-86381 Krumbach Tel. 0 82 82 / 994-0 · kc@klingconsult.de · www.klingconsult.de</p>		

Verspricht dies keinen Erfolg, wird eine Vitrektomie durchgeführt, das heißt: das Auge wird eröffnet und der Glaskörper entfernt. Er besteht aus einer gallertartigen Masse, ähnlich dem Eiklar in einem Hühnerei. Er wird mit Hilfe eines röhrenartigen Gerätes mit größter Vorsicht in winzige Stücke zerlegt und entfernt. Dabei darf kein Zug auf den Glaskörper ausgeübt werden, um die Netzhaut nicht zu schädigen. Die Entfernung des Glaskörpers wird auch bei Eintrübungen, zum Beispiel nach einer Blutung, durchgeführt.



Bei Augenoperationen geht es um kleinste Details: Exakte Arbeit ist nötig.

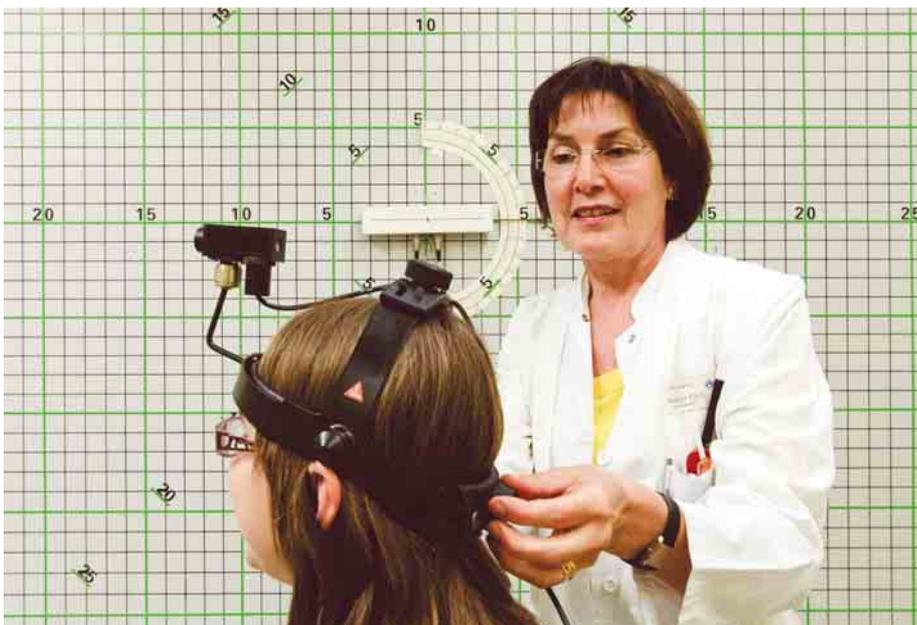
OFT VIEL ZU SPÄT ZUM AUGENARZT

Je nach Befund wird anschließend der entstandene Hohlraum entweder mit einer Salzlösung, einem Gas oder Silikonöl befüllt. Im Lauf mehrerer Wochen oder Monate füllt die vom Auge gebildete Kammerflüssigkeit den Hohlraum aus. Während Gas und Salzlösung dabei aus dem Auge verdrängt werden, muss das Öl operativ entfernt werden, sobald sich die

Netzhaut wieder sicher angelegt hat. „Obwohl wir praktisch allen Patienten mit einer beginnenden Netzhautablösung helfen könnten, tragen noch immer viel zu viele schwere Schäden bis zur Erblindung davon, weil sie trotz bekannter Risikofaktoren und Warnzeichen wie Diabetes nicht oder viel zu spät zum Augenarzt gehen. Im beginnenden Stadium können wir ernsthafte Schäden fast

immer verhindern. Je weiter die Ablösung fortgeschritten ist, desto schlechter stehen die Chancen, eine gute Sehkraft zu erhalten“, betonte Professor Mueller.

Praktisch jede Krankheit, die den Körper betrifft, könne auch Auswirkungen auf die Netzhaut haben. Besonders häufig führten Arteriosklerose, Blutgerinnungsstörungen und Blut-



In der Sehschule der Augenklinik untersucht die Orthoptistin Gudrun Klein, ob und wie stark ihre Patienten schielen und unter Doppelbildern leiden.

FIRESTIX®
mit **pelprotec®**

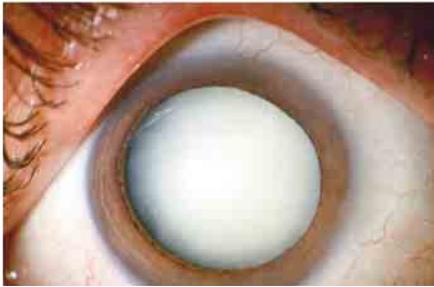
**Jetzt Weltneuheit testen:
FireStixx mit pelprotec®**

pelprotec® ist ein neuartiges, völlig natürliches Veredelungsverfahren, das die FireStixx Premium-Pellets jetzt noch hochwertiger macht!

Der einzigartige, natürliche pelprotec®-Schutzfilm ist kaum sichtbar, hat aber viele positive Auswirkungen: er verhindert Staubbildung, sorgt für verbesserte Fließeigenschaften und garantiert nachweislich einen störungsfreien Betrieb mit niedrigeren Heizkosten.

Ihr Partner für die FireStixx Premium-Pellets:
Käßmeyer GmbH
 Eidlerholzstr. 100 · 87746 Erkheim · Tel. 08336 80511

www.firestixx.org



Reifer „Grauer Star“.

hochdruck zu Schäden, die sich auf die Netzhaut auswirken können. Arteriosklerose – häufig auch eine Begleiterscheinung von Diabetes – kann auch zum Verschluss feinsten Blutgefäße und damit zu Durchblutungsstörungen führen. Dadurch kommt es zu Sehstörungen bis hin zur Erblindung.

MIT LASER VERÖDET

Zu massiven Problemen kann es auch führen, wenn im Bereich der Verschlussstellen durch die Entzündungen Aussackungen (Aneurysmen) entstehen, die platzen und zu einer Blutung der Netzhaut oder des Glaskörpers mit der Folge einer Eintrübung führen können. Häufig sickert aus den geschädigten Gefäßen auch Flüssigkeit, die sich unter der Netzhaut ansammelt und die Netzhaut ablöst. In diesen Fällen wird in der Regel das betroffene Gefäß durch eine Laserbehandlung verödet, um den Blutfluss zu unterbinden.

Mit einem speziellen Verfahren, das im Raum Augsburg nur das Klinikum anbietet, behandelt die Augenklinik Patienten mit Grünem Star, bei denen Medikamente oder eine Standard-OP nicht zum Erfolg führen. Bei dieser Erkrankung bildet das Auge mehr Kammerwasser, als durch die mikroskopisch feinen Öffnungen des sogenannten Kammerwinkels abfließen kann. Dadurch erhöht sich der Druck im Auge und schädigt den sehr empfindlichen Sehnerv. Unbehandelt führt dies zu einer fortschreitenden Einschränkung der Sehkraft bis hin zur Erblindung.

Mit Hilfe eines Hochfrequenz-Gerätes wird ein feiner Kanal im Trabekelwerk geschaffen. Vorteil der Hochfrequenz ist, dass sich an den Rändern keine Vernarbungen bilden, die den Abfluss wieder verschließen. Den Patienten bleiben also weitere Eingriffe erspart.

Ein Innsbrucker Augenarzt war 1906 der erste, der mit einer Hornhaut menschliches Gewebe transplantiert hat, so Prof. Mueller. Auch er und sein Team verhalfen mehrere Male im Monat Patienten mit einer Transplantation zu neuem Augenlicht. Je nach Lage und Ausmaß des Defektes wird die Hornhaut als Ganzes ersetzt oder man verwendet nur die äußere bzw. innere Schicht. „Wir können so viele Hornhäute transplantieren, weil sie immunologisch kaum empfindlich



Die so genannte Laser- oder Photo-koagulation (im Augenärztejargon „LK“) ist eine effektive Therapie-Methode bei bestimmten Krankheiten der Netzhaut.

sind und wir daher nicht so viele übereinstimmende Gewebemerkmale brauchen. Außerdem steht bei der internationalen Hornhaut-Transplantationsbank meist sofort oder in kurzer Zeit ein passendes Transplantat zur Verfügung, weil verhältnismäßig viele Menschen bereit sind, nach ihrem Tod ihre Hornhäute zu spenden“, so Prof. Mueller.

HÄUFIGSTER EINGRIFF

Mit 1.400 Operationen im Jahr ist der Austausch der Linsen der häufigste Eingriff, den die Ärzte der Augenklinik durchführen. Mit zunehmendem Alter trüben sich die in einer Tasche liegenden Linsen immer weiter ein, sie erscheinen milchig-trübe. Daher rührt der Name Grauer Star.

Mit einem kleinen Schnitt wird die Tasche eröffnet, die Linse herausgeholt und durch eine künstliche ersetzt. Die Patienten können praktisch sofort nach der Operation wieder deutlich besser sehen, vor allem auch bei Dämmerung und Dunkelheit. Sehr weit verbreitet ist das Schielen (Strabismus), doch in den

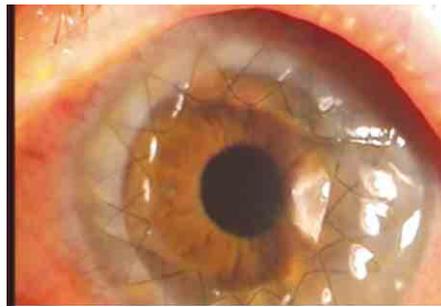


Fachkompetenz seit 1973
KLINIK ALPENLAND

83435 Bad Reichenhall, Zenostraße 9
Tel.: 08651/603-0, Fax: 08651/78660
www.klinik-alpenland.de/info@klinik-alpenland.de

Fachklinik für onkologische Nachsorge, Psychosomatik und Innere Medizin, Psychoonkologische Behandlung, Stimmheilbehandlung, Gesundheitstraining, Gestaltungstherapie, Körpertherapie, Angst-, Depressions- und Krankheitsbewältigung.

Belegung durch Renten- und Krankenversicherung, AHB-Klinik, Pflegesatz nach §111 SGB V, beihilfefähig.
Alle Zimmer mit DU/WC, Telefon, TV.
Aufnahme von Begleitpersonen möglich.
Aktions- und Gesundheitswochen auf Anfrage.

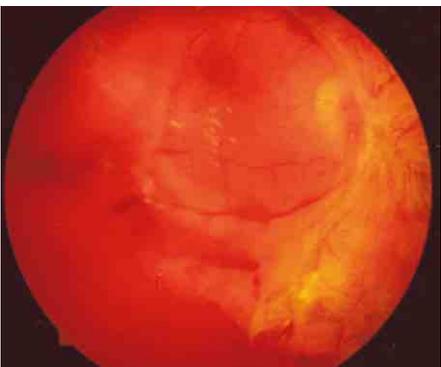


Hornhauttransplantation heute: links vor der Operation, rechts nach der OP.

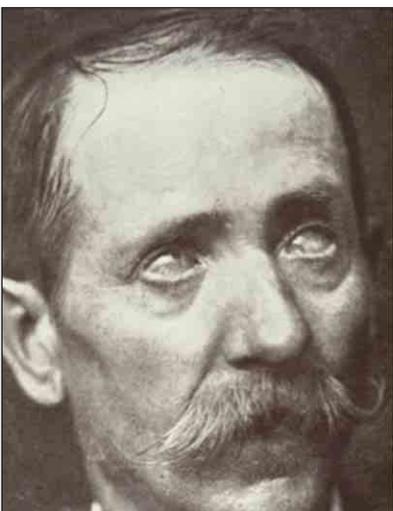
allermeisten Fällen kann das Gehirn die Fehlstellung ausgleichen. Trotzdem sollte jedes Kind von einem Augenarzt untersucht werden.

Denn bei stärkerem Schielen büßt das schwächere Auge recht schnell seine Sehfähigkeit immer stärker ein und kann erblinden. Deshalb behandeln Augenärzte den Strabismus vor allem durch Abdecken jeweils eines Auges und Brillen, die den Sehfehler

ausgleichen. Im Verlauf der Behandlung kann eine Operation notwendig werden. Dann werden in der Augenklinik bei einer Operation die Muskeln, die das Auge bewegen, vom Augapfel gelöst und an die richtigen Stellen versetzt. „Eltern sollten keinesfalls denken, das Schielen wächst sich aus. Das ist falsch, denn es wird schlimmer“, warnt Professor Mueller. In der Sehschule der Klinik wird der Sehfehler sorgfältig diagno-



Die vitreoretinale Chirurgie befasst sich mit der Behandlung von Erkrankungen des Glaskörpers (Corpus vitreum), der Netzhaut (Retina) und der Makula.



Im Jahre 1906 gab es die erste Hornhauttransplantation

Eine erfolgreiche totale Keratoplastik.
 Von
Dr. Eduard Zirm
 in Olmütz.
 Mit Taf. XXI und XXII und einer Figur im Text.

Da bisher die totale Keratoplastik zu optischen Zwecken noch in keinem Falle zu einem dauernden Ergebnis geführt hatte, so scheint sie aus diesem Grunde gegenwärtig nur wenig ausgeführt zu werden. Dagegen hat man sie nach dem Vorgange von Fuchs und v. Hippel, worüber in letzterer Zeit von Proeller(1) eine Mitteilung erschienen ist, in einer andern Richtung nutzbringend zu ver-

Weitere Informationen online im Klinik-TV auf www.klinikum-augsburg.de



stiziert, ehe die Augenärzte die OP planen und durchführen. Gelegentlich tritt Schielen übrigens auch bei Erwachsenen auf.

HOHE HEILUNGSCHANCEN

Tumore im Auge sind relativ selten. „Wir sehen etwa einen Augentumor in der Woche und nur etwa ein Melanom der Aderhaut im Monat“, so der Chefarzt. In den meisten Fällen würden die Patienten bestrahlt, seltener sei auch eine Entfernung des Auges angezeigt. Die Heilungschancen liegen insgesamt sehr hoch. | [kpk](#)

Blind zu werden ...

... Blind zu werden sehen die meisten Menschen als größte Katastrophe an, deswegen versuchten Ärzte bereits in der Antike, Augenkrankheiten zu heilen. Schon um 2000 v. Chr. regelt der Gesetzgeber Hammurapi das Handwerk der „Starstecher“. Im Jahr 1857 gründete Albrecht von Graefe mit der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft die erste wissenschaftliche Fachgesellschaft der Welt und damit das erste Medizinische Fachgebiet.

 Hammurapi 1792 bis 1750 v. Chr.



§ 196
 Wenn ein Bürger oder ein Arzt ... bei einer Operation ... das Auge eines Bürgers zerstört, so soll man sein Auge zerstören.

Drakonische Strafen drohte Gesetzgeber Hammurapi „Starstechern“ an, die pfuschten.

MENSCHEN | LEBEN | MEDIZIN

Immer mehr Menschen informieren sich online über Medizin und Pflege an einem Krankenhaus. Dabei bekommen Videos eine zunehmende Bedeutung. Daher hat das Klinikum einen neuen Imagefilm entwickelt: „In Wahrheit ist es sogar ein Zusammenspiel von 30 Filmen“, erklärt Raphael Doderer, Leiter Unternehmenskommunikation und Marketing. Ein Spot mit 99 Sekunden Länge gibt einen ersten Überblick über das Großkrankenhaus, ein Film mit 15 Minuten Laufzeit erklärt im Detail alle wesentlichen Einrichtungen für Patienten, Angehörige und Besucher sowie neue Mitarbeiter. „Außerdem gibt es ein kurzes Portrait für jede einzelne Klinik – der Chefarzt stellt seine Abteilung persönlich vor“, so Doderer.

DIE HAUPTDARSTELLER

Rund 300 Patienten und Mitarbeiter haben am Klinikum mitgewirkt. „Menschen stehen im Mittelpunkt der ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Handlungen“, betont Vorstand Alexander Schmidtke. „Daher sind auch sie die Hauptdarsteller der Filme.“ Denn: „Menschen | Leben | Medizin, darum geht es vor allem im Krankenhaus.“

Nur vierzehn Drehtage benötigte das Team von der Augsburger pro air Medienagentur GmbH für die Aufnahmen. Im Klinikum wurde sogar ein eigenes Studio für die Gespräche mit den Chefarzten aufgebaut. Darüber hinaus besuchte das Filmteam alle 25 Kliniken und Institute. Außerdem wurde an nicht weniger als rund 50 Schauplätzen am Klinikum sowie in Stadt und Landkreis Augsburg gedreht. | rd

Das Klinikum kennenlernen

Sie wollen mehr über das Klinikum erfahren? Sie haben die Wahl: in nur 99 Sekunden die wesentlichen Bereiche kennenlernen oder ausführlich in 15 Minuten alle Bereiche. Scannen Sie den QR-Code ein.



Klinikum Augsburg in
99 Sekunden



Klinikum Augsburg –
Gesamtfilm
(15 Minuten)

Kontakt zur Unternehmensleitung

Lernen Sie Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke, den kommissarischen Medizinischen Direktor, Prof. Dr. Helmuth Forst, und Pflegedirektorin Susanne Arnold näher kennen. Einfach den QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.



Alexander Schmidtke
Vorstand



Susanne Arnold
Pflegedirektorin

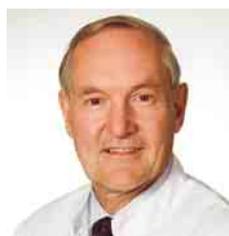


Prof. Dr. Helmuth Forst
Komm. Medizinischer
Direktor

Lernen Sie alle Chefarzte und ihre Kliniken kennen



Prof. Dr. Matthias Anthuber
Allgemein-, Viszeral- und
Transplantationschirurgie



Prof. Dr. Hans Arnholdt
Institut für Pathologie



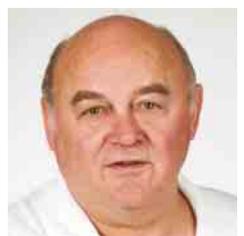
Prof. Dr. Ansgar Berlis
Klinik für Neuroradiologie



Prof. Dr. Dr. h.c.
Michael Beyer
Klinik für Herz- und
Thoraxchirurgie



Prof. Dr. Klaus Bohndorf
Klinik für Diagnostische Radio-
logie und Neuroradiologie



Prof. Dr. Dr.
Franz-Xaver Brunner
Klinik für Hals-, Nasen-,
Ohren-Heilkunde



Prof. Dr. Gernot Buheitel
II. Klinik für Kinder
und Jugendliche



Prof. Dr. Helmuth Forst
Klinik für Anästhesiologie
und Operative Intensiv-
medizin



*Prof. Dr. Dr.
Michael C. Frühwald*
I. Klinik für Kinder und
Jugendliche



Dr. Stefanie Elisabeth Grützner
Institut für Transfusionsmedizin
und Hämostaseologie



*Privatdozent
Dr. Volkmar Heidecke*
Neurochirurgische Klinik



Elisabeth Kling
Institut für Laboratoriumsmedi-
zin, Mikrobiologie und Umwelt-
hygiene (kommisarisische Leitung)



Prof. Dr. Dr. h.c. Edgar Mayr
Unfall-, Hand- und Wieder-
herstellungschirurgie



Prof. Dr. Helmut Messmann
III. Medizinische Klinik



Prof. Dr. Arthur Mueller
Klinik für
Augenheilkunde



Prof. Dr. Markus Naumann
Neurologische Klinik mit klini-
scher Neurophysiologie



*Prof. Dr.
Wolfgang von Scheidt*
I. Medizinische Klinik



Prof. Dr. Günter Schlimok
II. Medizinische Klinik



Dr. Tobias Schuster
Kinderchirurgische Klinik



Prof. Dr. Joachim Sciuk
Klinik für Nuklearmedizin



*Privatdozent
Dr. Georg Stüben*
Strahlenklinik



*Prof. Dr. Dorothea
Weckermann*
Urologische Klinik



*Privatdozent
Dr. Markus Wehler*
Interdisziplinäre
Notaufnahme



Prof. Dr. Julia Welzel
Klinik für Dermatologie
und Allergologie



Prof. Dr. Arthur Wischnik
Frauenklinik



*Prof. Dr.
Klaus-Dieter Wölfle*
Gefäßchirurgie

DER LANGE WEG BIS ZUM FACHARZT

Im Klinikum arbeiten neben Ärzten auch knapp 200 Studenten in ihrem letzten Ausbildungsabschnitt, dem so genannten Praktischen Jahr (PJ) im Lehrkrankenhaus des Klinikums. Sie lernen im normalen Klinikdienst die theoretischen Kenntnisse aus fünf Jahren intensivem Studium in die Praxis der Patientenversorgung umzusetzen – unter gründlicher Anleitung durch Stations- und Oberärzte.

Während des PJ bereiten sich die Studenten auch auf die zweite Klinische Prüfung, das sog. „Hammerexamen“, vor. Damit schließen sie ihr sechsjähriges Studium ab. Danach müssen sie noch ihre Staatsexamens-Prüfung ablegen, ehe sie die Erlaubnis erhalten, als Arzt zu arbeiten (Approbation).

Freitags bleibt der weiße Kittel im Spind, denn die Studenten sind beim Unterricht durch Ärzte des Klinikums. Daneben veranstalten die einzelnen Kliniken regelmäßig Vorlesungen, Kurse und Fortbildungen. Den Betrieb des Lehrkrankenhauses sowie die meist zwei- bis vierwöchigen Einsätze in den einzelnen Kliniken und Instituten organisiert Kerstin



Professor Dr. Hans Arnholdt, Chefarzt des Instituts für Pathologie (zweiter von links), erklärt seinen Studenten die Anatomie des Körpers.

Bauer. Keine einfache Aufgabe, denn immer wieder kommt es z.B. vor, dass ein PJler während eines Einsatzes seine Liebe zu einem Fachgebiet entdeckt und länger als geplant dort bleiben will.

Unser Magazin sprach mit zwei jungen Ärzten, die ihr Praktisches Jahr hinter sich haben und jetzt als Assistenzärzte auf ihre Facharztanerkennung hinarbeiten.

„In der Schule lagen mir Naturwissenschaften besonders, andererseits wollte ich einen Beruf, der Menschen nutzt. Deshalb bin ich in die Medizin gegangen, ohne wirklich davon überzeugt zu sein“, erzählt Sumy Alexandra Büchner. Die „Auswendiglernen ohne Ende und die viele Theorie“ verstärken ihre Zweifel. Sie bricht das Studium kurz vor der zweiten Prüfung ab und macht eine Ausbildung als Medizinische Fachangestellte. In einer Praxisklinik assistiert sie bei Operationen und merkt: Doch – Ärztin ist der richtige Beruf für mich. Obwohl sie mittlerweile ein Kind bekommen hat, beendet sie das Medizinstudium und macht ihr PJ im Klinikum.

Bei ihrer „Tournée“ durch die meisten Kliniken und Institute kommt sie auch in die Herzchirurgie. Sie sieht bei ihrer ersten OP zu, darf bei einem anderen Eingriff assistieren und ihr wird klar: Das ist es! Nach dem PJ erhält sie eine Assistenzarztstelle in der Klinik. Neben der Arbeit auf Station steht sie sehr oft am OP-Tisch und assistiert. Sie schaut den Herz-



Nicht nur Wissenschaft: Junge Ärzte müssen auch praktische Erfahrung sammeln.



Priv.-Doz. Dr. Ansgar Berlis (rechts) im Gespräch mit seinem Behandlungsteam.

chirurgen genau auf die Finger, hilft nach einiger Zeit, den Zugang zum Herzen oder der Aorta freizulegen, damit die eigentliche Operation durchgeführt werden kann.

WIR TRAGEN SEHR VIEL VERANTWORTUNG

Dann lernt sie, kleine Venen für die Entnahme zu präparieren, die bei Bypass-Operationen verstopfte Herzkranzgefäße ersetzen. „Das klingt einfach, aber praktisch jeder Patient hat ein anderes Bindegewebe und jede Präparation läuft ein wenig anders.“ Nach vier Jahren hat sie erstmals eine Arterie im Innern des Brustkorbs freigelegt. „Wir tragen sehr viel Verantwortung und müssen jeden Handgriff mit höchster Präzision sehr oft gemacht haben, jede anatomische Besonderheit kennen. Deshalb werden wir mindestens sechs Jahre lang ausgebildet, ehe wir unsere Facharztprüfung ablegen und selbst operieren dürfen.“

Schon während seines Studiums hat Dr. Rupert Wende das Klinikum bei einer Famulatur (Praktikum) in der Kardiologie der I. Med. Klinik kennengelernt. Nach seinem PJ ist er zu den Spezialisten für Herz-Kreislauf-Krankheiten zurückgekehrt, durchläuft als Assistenzarzt seine Ausbildung als

Internist und hat dort auch seine Doktorarbeit gemacht. „Ich habe Daten aus dem Augsburger Herzinfarkt-Register daraufhin untersucht, ob es wissenschaftlich relevante Zusammenhänge zwischen den Mondphasen und dem Auftreten von Herzinfarkten gibt. Nach der Auswertung von 16.000 Fällen steht fest, es gibt einen Zusammenhang: Einen Tag vor Neumond kommt es zu mehr Infarkten, zwei Tage danach sind dies deutlich weniger als an den übrigen Tagen.“ Warum das so ist? Wendes Arbeit könnte Anlass sein, die Gründe genauer zu erforschen und möglicherweise Wege zu finden, wie man die höhere Infarktgefahr vor Neumond verhindern kann.

Das Thema ist für einen naturwissenschaftlich ausgerichteten Arzt ungewöhnlich, findet er auch. „Aber ich konnte den damaligen Oberarzt Prof. Kuch überzeugen, es für meine

Arbeit zuzulassen.“ Kollegen meinen allerdings: Wenn er sich mit so etwas beschäftigt, werde er nichts in der Klinik. Doktor ist er immerhin trotzdem geworden. In der Medizin, im hektischen Krankenhausbetrieb müsse der Seele der Patienten mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. Er versucht dies zum Beispiel, wenn er nach einer Herzkatheterbehandlung die Arterie abdrückt, durch die der Katheter eingeführt wurde.

Da sind zehn Minuten Zeit, in denen er mit den Patienten ins Gespräch kommt – wenn sie dies wollen. Er rät ihnen, ihre Konflikte abzubauen, denn die gehören neben medizinisch messbaren Faktoren zu den Hauptursachen für Herzinfarkte.

Auch wenn sich Wende sehr für derartige Fragen interessiert und gelegentlich Akupunktur durchführt, an erster Stelle steht die „Schulmedizin“. Bei seinem Dienst auf einer Intensivstation geht dies auch nicht anders. „Wir sind ein tolles Team, das sich blind versteht, wenn wir Patienten reanimieren und andere Krisen behandeln, dann ist Medizin nach dem Stand der Wissenschaft gefragt, sonst nichts. Und das habe ich hier am Klinikum gelernt.“ I kpk

Weitere Informationen online im Klinik-TV auf www.klinikum-augsburg.de



Immer eine gute Adresse für Ihre Gesundheit!!!



Reha-Technik

mit einer großen Auswahl an Rollstühlen, Rollatoren, Badewannenlifter, Toilettenstühlen, Gehhilfen & mehr...

Orthopädie-Technik

mit modernen Prothesen, Orthesen, Einlagen und vielem mehr...

das Sanitätshaus für Ihr Wohlergehen
Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Brustprothetik & vielerlei Hilfsmittel zur Erleichterung Ihres Alltags...

Herbert Ganter GmbH
Ulmer Landstraße 315 86391 Stadtbergen
Tel.: 08 21/240 70-0 Fax: 08 21/240 70-70
E-Mail: ganter@orthopaedietechnik.de
Internet: www.orthopaedietechnik.de

Ihr Sanitätshaus
nähe Zentralklinikum

„WISSEN BRINGT DIE BESTEN ZINSEN“



Mit zahlreichen Gästen aus der Politik sowie von anderen Krankenhäusern und Bildungseinrichtungen feierte das Klinikum Augsburg die Eröffnung der neuen Akademie für Gesundheitsberufe.

Mit rund 600 Ausbildungsplätzen sowie einem umfangreichen Angebot der beruflichen Fort- und Weiterbildung ist das Klinikum der größte Ausbilder Schwabens. Um besser auf die rasanten Veränderungen im Gesundheitswesen sowie auf den beginnenden Personalmangel reagieren zu können, hat es jetzt eine eigene Akademie für Gesundheitsberufe gegründet. Dort sollen auch Bewerber für neue, hochspezifische Berufe aus- oder weitergebildet werden.

LEBENSLANGES LERNEN

„Investition in Wissen bringt die besten Zinsen“, begründete Landrat Martin Sailer bei der feierlichen Eröffnung die Zustimmung des Verwaltungsrates zur Gründung der Akademie. Immer stärkere Änderungen in den Abläufen des Klinikbetriebes erforderten die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen von den Beschäftigten. Dafür seien mit der Akademie hervorragende Rahmenbedingungen gegeben. Vorstand Alexander Schmidtke betonte, dass



Bruno G. Wirnitzer, Leiter der Akademie, legte zur Eröffnung bereits einen umfangreichen Ausbildungskatalog für das zweite Halbjahr vor.

gute berufliche Bildungsangebote eine Grundvoraussetzung dafür seien, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und an das Haus zu binden.

„Andere Krankenhäuser berichten bereits über etliche nicht besetzte Stellen. Bei uns ist das noch nicht der Fall, aber die Bewerberzahlen gehen spürbar zurück. Daher entwickeln wir neue Angebote“, sagte Akademieleiter Bruno G. Wirnitzer.

Und Pflegedirektorin Susanne Arnold freut sich, dass neben Fortbildungen und Schulungen mit aktuellen, neuen Inhalten künftig Mitarbeiter auf breiter Front für die Bedürfnisse des Klinikums qualifiziert werden können.

EIGENE MITARBEITER

„Da wir viele Mitarbeiter mit hervorragendem Wissen in der Pflege haben, können wir einen Teil der Fort- und Weiterbildungen mit eigenen Mitarbeitern besetzen“, so Susanne Arnold. Konkret werde es in der nächsten Zeit darum gehen, die Bezugspflege im ganzen Haus einzuführen. Außerdem müsse die Kooperation mit Berufsgruppen wie dem Sozialen Beratungsdienst oder den verschiedenen Therapeuten verbessert und die administrativen Tätigkeiten vereinheitlicht und wirtschaftlicher gestaltet werden.

Weitere Informationen
online im Klinik-TV auf
www.klinikum-augsburg.de





Auch die bestehenden Berufsfachschulen des Klinikums – hier praktischer Unterricht für Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger – wurden in die Akademie eingegliedert.



Erheblich ausgeweitet und zusammengefasst wurde das Angebot an Fort- und Weiterbildungen. Unser Bild zeigt Fachkrankenpfleger Herbert Koch beim Unterricht.

Dies alles erfordere auch entsprechende Schulungen und Workshops. Abgesehen davon sei für viele Pflegekräfte bei der Wahl eines Arbeitgebers auch wichtig, welche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten er biete.

Bereits in der Vergangenheit hatte das Klinikum auf den Mangel an Pflegenden in den Operationssälen reagiert und bildet seither Operationstechnische Assistenten aus, die den Chirurgen bei Eingriffen assistieren. Auch in der Anästhesie- und Intensivpflege ist Personal knapp; daher wird vermutlich in absehbarer Zeit eine Ausbildung für Assistenten angeboten.

Für das Klinikum sind diese Ausbildungswege besonders interessant, weil die Absolventen schneller als Pflegekräfte voll verantwortlich arbeiten können. Da auch die Arbeit auf den Stationen und Ambulanzen eine immer stärkere Spezialisierung und zusätzliche Fertigkeiten erfordert, wird die Akademie das

Fort- und Weiterbildungsangebot für Pflege, andere medizinische Assistenzberufe und Ärzte, aber auch für den Verwaltungsbereich deutlich ausbauen. „Wir möchten auch ältere Mitarbeiter in unseren Kursen weiterqualifizieren und auf neue Aufgaben vorbereiten, die ihren körperlichen Voraussetzungen und ihrer großen Erfahrung entsprechen. Damit wollen wir auch verhindern, dass sie in andere Berufe abwandern“, sagte Wirnitzer.

Ein großer Teil der Lehrgänge und Seminare ist auch für Beschäftigte anderer Krankenhäuser offen. Dazu wurden bereits Kooperationsvereinbarungen getroffen.

KATALOG MIT ANGEBOTEN

Zur Eröffnung war ein 112 Seiten starker Katalog mit Kursangeboten für Pflegenden und Mitarbeiter aller anderen Berufsgruppen, die am Klinikum arbeiten, fertig

geworden. Sein Spektrum reicht von fachlichen Themen wie dem Umgang mit verwirrten Menschen und die Pflege chronischer Wunden, über eine Ausbildung zum Konfliktlotsen bis hin zur praktischen Anwendung des Datenschutzes. | [kpk](#)



Bewegen Sie sich!

PROVITA
GESUNDHEITZENTRUM

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

Ambulante Rehabilitation
Orthopädie | Neurologie

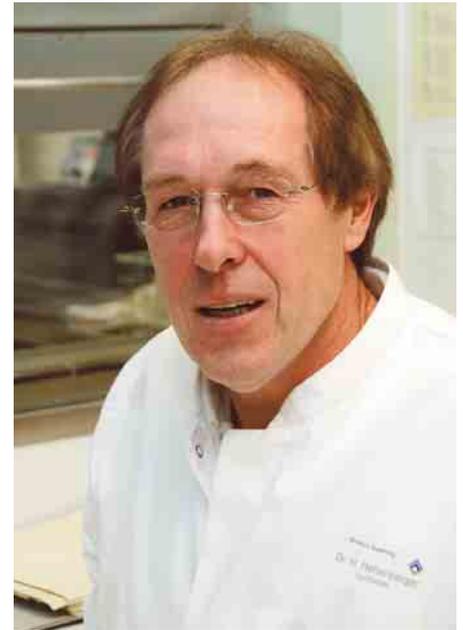
Praxisbetriebe für
Krankengymnastik | Massage
Ergotherapie | Logopädie

Gesundheitsbildung/Prävention
2 Bewegungsbäder (32°C)

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

Haunstetter Str. 112 · 86161 Augsburg
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2, Kostenlose Parkplätze
www.gesundheitszentrum-provita.de

ARZNEI AUS RUND 1.000 WIRKSTOFFEN



Von der Aspirintablette bis zum individuell für jeden Patienten angefertigten Krebsmedikament liefern die Mitarbeiter der Klinikums-Apotheke Arzneimittel aus rund 1.000 verschiedenen Wirkstoffen.

Dr. Helmut Hehenberger leitet die Apotheke des Klinikums mit über 40 Mitarbeitern.

Apotheker durchsuchen ständig wissenschaftliche Datenbanken, um die für jede Krankheit optimalen Wirkstoffe und Zubereitungen zu finden, berichtet Apothekenleiter Dr. Helmut Hehenberger. Ärzte und Apotheker legen dann die Präparate fest, die in den Kliniken verwendet werden.

Natürlich liefert die Apotheke auch Schlaftabletten, Schmerzmittel sowie Medikamente, die Patienten auf Verordnung ihrer Haus- und Fachärzte einnehmen müssen. Nicht im Sortiment sind dagegen Nahrungsergänzungsmittel und Arzneimittel, die gut für das Allgemeinbefinden, aber medizinisch nicht notwendig sind.

zug zerfallen meist bereits im Magen, glasierte Dragees und Filmtabletten oft erst im Dünndarm. Ihre Wirkstoffe könnten von der Magensäure zerstört werden. Daher dürfen diese Mittel nicht geteilt werden.

Manche Medikamente – meist tragen sie Bezeichnungen wie Retard, Depot oder Long – sind sogar doppelt „eingepackt“. Die Wirkstoffe stecken in winzigen Kügelchen, die sich sehr langsam auflösen. Daher werden sie über mehrere Stunden hinweg sehr gleichmäßig freigesetzt.

Sehr schnell setzt die Wirkung von Tabletten ein, die unter die Zunge oder zwischen Kiefer und Wange platziert werden und sofort zerfallen. Die Mundschleimhaut nimmt die Wirkstoffe unverzüglich auf.

Tabletten

Tabletten, Dragees oder Kapseln sollte man immer mit einem Glas Wasser schlucken, damit sie schnell im Magen bzw. Darm landen. Statt

Im Entlassbrief sind auch die aktuell verordneten Medikamente aufgeführt. Daher sollten Patienten möglichst umgehend zu ihrem Arzt gehen und sich ein Rezept ausstellen lassen. Denn für den Therapieerfolg ist es wichtig, dass die verordneten Mittel regelmäßig und ohne Unterbrechung genommen werden.

Warum werden Tabletten so unterschiedlich hergestellt? Mal ganz einfach, mal mit bunter Glasur, mal als Lutschtablette oder als Kapsel? Das hängt, so der Apothekenleiter, vor allem davon ab, wo die Wirkstoffe freigesetzt werden und wie lange sie wirken sollten. Tabletten ohne Über-



Bayerisches Rotes Kreuz

Hausnotruf
Sicherheit Zuhause!

Mobiler Notruf
für unterwegs!
(GPS-Ortung außerhalb der Wohnung)

Essen auf Rädern
zirka 220 Gerichte zur Auswahl!
(jetzt kostenloses Probeessen bestellen)

Kostenfrei anrufen unter:
 **0800 90 60 777**

Hausnotrufdienste des DRK sind Testsieger
Stiftung Warentest GUT (2,3)
test
Im Test: 12 Hausnotrufdienste*
Ausgabe 9/2011
*Die Stiftung Warentest hat im Großraum Berlin und München 12 Anbieter von Hausnotrufdiensten getestet. Hierbei schnitten die Hausnotrufdienste des DRK als Testsieger ab.



Tabletten, Dragees oder Kapseln immer mit einem Glas Wasser schlucken.



Wasser kann es auch Fruchtsaft – außer Grapefruit – sein oder man nimmt Apfelmus, Marmelade bzw. Nuss-Nougat-Creme. Milch oder fett-haltige Speisen sind weniger geeignet, Alkoholisches sollte man mit Medikamenten überhaupt nicht trinken. Wenn Kapseln beim Schlucken Probleme machen, kann man die Hälften auseinanderziehen und den Inhalt in einen Löffel Wasser geben.

Säfte und Suspensionen

Säfte, Mixturen, Elixiere oder Suspensionen müssen genau dosiert werden. Wenn kein Messlöffel beiliegt, kann man Kaffee- (5 ml) oder Esslöffel (ca. 15 ml) benutzen. Schmecken die Mittel schlecht, kann man Wasser zugeben. Bei Suspensionen setzt sich Pulver ab. Sie müssen gründlich aufgeschüttelt werden.

Inhalationsmittel

Die Anwendung von Dosieraerosolen und Pulver-Inhalatoren sollte man sich unbedingt von einer Pflegekraft oder vom Apotheker erklären lassen.

Zäpfchen

Zäpfchen (Suppositorien) werden vor allem bei Schluckbeschwerden verschrieben. Sie lassen sich am besten mit der stumpfen Seite voran einführen, weil sie dann nicht so leicht wieder herausrutschen. Oft hilft es, das Zäpfchen mit etwas Wasser zu befeuchten. Man sollte sie in den entleerten Darm einführen.

Salben, Pasten, Gelees

Salben, Cremes, Gelees, Lotionen und Pasten streicht man mit den Fingerspitzen oder dem beiliegenden Applikator auf die entsprechenden Hautpartien. Rheumasalben müssen gut eingerieben werden. Flüssige Lotionen trägt man am besten mit einem Tupfer oder Papiertaschentuch auf, reibt sie aber nicht ein, die Wirkstoffe ziehen von allein ein.

Augentropfen und -salben

Augentropfen und -salben sind keimfrei. Die Spitze des Tropfers oder der Tube darf weder das Auge noch die Finger oder etwas anderes berühren, weil sonst Erreger in das Medikament gelangen. Die Mittel sind so dosiert, dass ein Tropfen pro Anwendung genügt. Müssen verschiedene Augentropfen genommen werden, sollte man zwischen den Gaben immer fünf Minuten warten. Die Packungen dürfen nur von einem Patient verwendet werden.

Wirkstoff-Pflaster

Wirkstoff-Pflaster geben Medikamente lange und gleichmäßig ab. Die Klebestelle muss trocken und unverletzt sein, Haare müssen vorsichtig ausgezupft, aber nicht rasiert werden. Zum Aufkleben eine Stelle wählen, an der die Haut keine Falten bildet. Für jedes neue Pflaster eine andere Hautstelle wählen.

Symptome vorbei – Medikament absetzen?

Vor allem Antibiotika bewirken häufig eine sehr schnelle Besserung der

Tipps für die Reiseapotheke

Dr. Helmut Hehenberger rät, außer den verordneten Medikamenten Folgendes in die Reiseapotheke zu packen:

- Schmerz- und Fiebermittel
- Erkältungsmittel gegen Husten, Schnupfen, Halsschmerzen
- Mittel gegen Durchfall, Verstopfung, Sodbrennen
- Mittel gegen Kreislaufschwäche
- Salben oder Gels gegen Sonnenbrand sowie Insektenstiche
- Wunddesinfektionsmittel, Wundsalbe
- Salbe oder Gel gegen Prellungen, Zerrungen
- Mullbinden, elastische Binden, sterile Kompressen
- Verbandpäckchen, Heftpflaster, Strips, Brandwundenverband
- Verbandschere, Sicherheitsnadeln, Pinzette, Zeckenzange, Fieberthermometer
- Kühlkomresse (gleich bei der Ankunft in den Kühlschrank)

Gute Tipps stehen im Internet. zum Beispiel: www.apothekenumschau.de/Hausapotheke

Beschwerden. Denn mit der ersten Tablette werden oft über 90 Prozent der Erreger abgetötet. Trotzdem ist die Gefahr nicht gebannt. Die verbliebenen Bakterien können sich erholen und zu einem Rückfall führen – der dann häufig schwer zu bekämpfen ist, weil die Erreger unempfindlich (immun) geworden sind.

Daher sollte man die verordneten Medikamente so lange nehmen, wie sie verordnet sind und nur nach Rücksprache mit dem Arzt absetzen.

Damit der Wirkstoffspiegel im Blut möglichst gleich bleibt, ist es ratsam, Medikamente immer zur gleichen Zeit einzunehmen beziehungsweise anzuwenden. | [kpk](#)

KLINIK-TV: NUN SOGAR EUROPaweIT



Immer wenn etwas am Klinikum los ist, kommt das Klinik-TV-Team ins Haus.

Jeden Monat berichtet das Klinik-TV über Mensch, Medizin und Gesundheit am Klinikum Augsburg. Das Team von rt1.tv ergänzt damit das

alle zwei Monate erscheinende Patientenmagazin um Reportagen und Interviews, und alle Beiträge stehen auch in der Online-Mediathek



Redaktionsleiterin Liane Baghai steht in engem Kontakt zur Unternehmenskommunikation am Klinikum, um aktuelle Themen und die Dreharbeiten zu besprechen.

von a.tv, dem regionalen Fernsehsender für Augsburg und Schwaben, sowie bei YouTube zur Verfügung. Immer mehr Menschen nutzen diese Möglichkeit, um sich zu informieren. Seit 1. Mai kann das Klinik-TV sogar europaweit per Digital-Satellit empfangen werden.

Das Klinikum im Fernsehen – unser Fotograf Ulrich Wirth blickte mit seiner Kamera hinter die Kulissen. | rd



In jeder Klinik-TV-Sendung kommt ein Gast zum Interview in das Augsburger Medienzentrum, wo auch a.tv und viele andere Sendungen aufgezeichnet werden.

Fernseh-Empfang von a.tv Kabel

In den regionalen Netzen von Kabel Deutschland analog (auf Kanal 18) und digital.

Satellit

Seit 1. Mai auf einem 24-Stunden-Satellitenkanal

Empfangsdaten: Kennung: a.tv, Position: 19,2° Ost, Satellit: ASTRA 1M, Transponder: 21, Frequenz: 11523.25 MHz, Polarisation: horizontal, Modulation: DVB-S, QPSK, Symbolrate: 22.0 MSymb/s, FEC: 5/6

Hilfe bei der Einstellung gibt es unter der a.tv-Rufnummer 0821 700 100 (Mo. bis Fr. von 9 bis 17 h)



In der Mai-Sendung stand die neue Pflegedirektorin Susanne Arnold (rechts) dem Klinik-TV Rede und Antwort.



Produktionsleiter und Regisseur geben genaue Regieanweisungen an die Kameraleute .



Bereits zuvor werden die einzelnen Beiträge geschnitten ...

Sendezeiten

Neue Sendung : Immer am 1. Freitag im Monat - 18.45 – 19.00 Uhr
 Wiederholungen: montags: 19.45 – 20.00 Uhr / dienstags: 20.30 – 20.45 Uhr / donnerstags, 17.45 – 18.00 Uhr
 samstags 19.45 – 20.00 Uhr



... und im Anschluss vertont.



Sie sind die Macher des Klinik-TV gemeinsam mit der neuen Pflegedirektorin Susanne Arnold und Liane Baghai von rt1.tv (hinten von rechts). Vorne von links: Charlotte Heinz (Kamera), Edwin Vogel (Ton), Robert Mösle (Regie), Vanessa Petrasch (Maske) und Guido Paetzold (Kamera).

Weitere Informationen
 online im Klinik-TV auf
www.klinikum-augsburg.de



REZEPT-TIPP: STEAK MIT KRÄUTERBUTTER



ZUTATEN (FÜR 4 PERSONEN)

1000 g Steak (Lende vom Rind)
Öl (Rapsöl)
Salz und Pfeffer aus der Mühle,
evtl. Chilischoten (zerkleinert)

Kräuterbutter: (ca. 10 Portionen)

150 g Butter
1/4 kleine Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1/2 EL Majoran, getrocknet
1/2 EL Thymian, getrocknet
1/2 EL Estragon, getrocknet
1 EL Petersilie, getrocknet
1/2 EL Senf, mittelscharf
1/2 EL Balsamico
1/4 TL Paprikapulver
1/4 TL Currypulver
1/4 TL Ingwerpulver
1/8 TL Pfeffer

Zubereitung

- Butter schaumig schlagen
- Zwiebel, Knoblauch gemeinsam sehr fein hacken
- Butter, Knoblauch, Zwiebel mit den anderen Zutaten gut vermischen
- Nach ein paar Minuten beginnt die Masse fest zu werden
- Mit Klarsichtfolie zu einer Rolle formen und im Kühlschrank fest werden lassen
- Beim Servieren die Kräuterbutterrolle in Scheiben

- schneiden und auf jedes Steak legen
- Einfrieren ist auch möglich

Nährwertangaben für eine Person

56g Eiweiß
27g Fett
0g Kohlenhydrate
467 Kcal

| Bernhard Ziegenfuß
Küchenleitung Diätetik und
Patientengastronomie



Caritas - Seniorenzentren



CAB Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH

E-Mail: altenhilfe@cab-a.de
www.cab-a.de

Wir pflegen zuverlässig und individuell in Augsburg und Umgebung:

• **Caritas-Seniorenzentrum St. Raphael**
Im Herrenbachviertel, Tel. 08 21/5 68 79 - 0

• **Caritas-Seniorenzentrum St. Verena**
Innenstadt - Ulrichsviertel, Tel. 08 21/2 72 64 - 0

• **Caritas-Seniorenzentrum St. Anna**
In Lechhausen, Tel. 08 21/3 46 99 - 0

• **Caritas-Seniorenzentrum Antoniushaus**
Im Domviertel, Tel. 08 21/3 45 34 - 0

• **Senioreinrichtung Albertusheim**
Im Antonsviertel, Tel. 08 21/2 57 65 - 0

• **In Königsbrunn: Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig**
Blumenallee 29, Tel. 0 82 31/96 19 - 0

• **In Mering: Caritas-Seniorenzentrum St. Agnes**
Jägerberg 8, Tel. 0 82 33/84 68 - 0

• **In Mering: Caritas-Seniorenzentrum St. Theresia**
Leonhardstr. 76a, Tel. 08233 / 74 15-0

• **In Neusäß-Westheim: Caritas-Seniorenzentrum Notburga**
Von-Rehlingen-Str. 42, Tel. 08 21/48 07 - 0

Wir bieten Angehörigenberatung
und Hausführungen.



WAS BEI HITZE BEACHTET WERDEN SOLLTE

Der Mensch ist das einzige Wesen, das auf der ganzen Erde überleben kann. Wenn man einen Affen in der Antarktis aussetzt, stirbt er. Ebenso ein Pinguin, wenn man ihn in den Dschungel bringt. Nur der Mensch kann sich an alle klimatischen Bedingungen anpassen oder durch geeignete Kleidung schützen. Die Körpertemperatur von 37 °C darf dabei aber nur höchstens um 4 °C schwanken.



Sportmediziner Dr. Peter Konopka

DREI MÖGLICHKEITEN

Während man sich bei Kälte durch geeignete Kleidung schützen kann, hat man bei Hitze nur die Möglichkeit Kleidung abzulegen. Aber mehr als nackt geht nicht. Was kann man dann tun, um die Hitze im Sommer gut zu überstehen? Unser Körper hat dafür prinzipiell drei Möglichkeiten: er erweitert die Blutgefäße, um mehr Wärme nach außen abzugeben; er erhöht die Wärme-Abstrahlung (die so genannte Radiator-Funktion wie bei einem Ofen) und er produziert Schweiß, der bei der Verdunstung Verdunstungskälte erzeugt und dadurch dem Körper Wärme entzieht.

Die Anpassungsfähigkeit des Körpers ganz allgemein ist vom Trainingszustand und vom Alter abhängig. Sie

geht mit dem Alter zurück, so dass besonders ältere Menschen bei großer Hitze leiden und vorsichtig sein müssen. Patienten, die Medikamente einnehmen, sollten sich mit ihrem Hausarzt beraten, welche Medikamente bei großer Hitze in der Dosis reduziert werden müssen.

So brauchen zum Beispiel Menschen mit hohem Blutdruck im Sommer meist eine geringere Dosis ihrer Medikamente, weil durch Erweiterung der Blutgefäße und Kochsalzverlust im Schweiß der Blutdruck sinkt. Natürlich sollten alle Menschen bei Hitze mehr trinken (mindestens zwei bis drei Liter), um den Flüssigkeits-

verlust durch Verdunstung und Schweiß auszugleichen. Dabei sollte man alkoholfreie Getränke bevorzugen, weil Alkohol die Blutgefäße zusätzlich erweitert und die Hitzeverträglichkeit vermindert.

Die Hitzeverträglichkeit von Sportlern hängt vom Trainingszustand ab. Bei Trainierten ist nicht nur die Herz-Kreislaufregulation besser – sondern auch die Fähigkeit zu schwitzen. Während Untrainierte nur etwa 0,75 l Schweiß pro Stunde produzieren können, liegt dieser Wert bei trainierten Sportlern bei bis zu drei Litern (!) pro Stunde, so dass sie entsprechend mehr Wärme abgeben können.

Körpergewichtsverluste nach Training bei Hitze sind überwiegend Flüssigkeitsverluste, die durch geeignete Getränke zeitnah ausgeglichen werden sollten. Als Faustregel gilt, dass man diese Körpergewichtsverluste zu etwa 150 % mit Flüssigkeit ausgleichen sollte: bei einem trainingsbedingten Körpergewichtsverlust von einem kg sollte man also 1,5 l trinken. Dazu gibt es spezielle Mineralstoffgetränke – aber meist genügt auch ein bewährtes Rezept: ein Liter Tee (Grüner Tee, Mate- oder schwarzer Tee), eine Prise Meersalz (2–3 g) und dazu etwas Honig und Zitronensaft. Wichtig ist vor allem der Kochsalzzusatz.

Ein starkes Team bringt Ihnen Sonne ins Haus!

Unser Leistungsspektrum:

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Haus Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante
Kranken- und Altenpflege

Sonnenschein

Hauptstraße 62 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

www.sonnenschein-team.de

Partner des
Klinikums Augsburg

Der Frische-Lieferant

Nach International Food Standard
(IFS) zertifizierter Betrieb

 **Ehinger**

Fruchthof Ehinger
Bgm.-Wegele-Str. 14-14a
86167 Augsburg
Industriegebiet Augsburg-Ost
Telefon (08 21) 7 40 05-0

Fruchthof · Fertigprodukte
Logistik

Großhandel · Import · Agentur · Intern. Kühlspedition



*„Die Neigungen des Herzens sind geteilt
wie die Äste einer Zeder. Verliert der
Baum einen starken Ast, so wird er lei-
den, aber er stirbt nicht. Er wird all seine
Lebenskraft in den nächsten Ast fließen
lassen, auf dass dieser wachse und die
Lücke ausfülle.“*

Khalil Gibran

**Blick
winkel**



Spenden und Stiften



KATER & KÄNGURU

Mit kreativen Ideen und viel Selbstvertrauen verschafft der „Gestiefelte Kater“ im Märchen der Gebrüder Grimm seinem Herrchen viel Geld und Ruhm. Im Mai veranstaltete das internationale Kinder- und Jugendtheater Eukitea in Diedorf eine Benefizaufführung des Märchens zu Gunsten des Fördervereins mukis und konnte somit auch einem kleinen Känguru, der Symbolfigur des Fördervereins, helfen. Der mukis-Vorsitzende MdL Max Strehle freute sich über die tolle Veranstaltung und die Spende in Höhe von 920 Euro, die ihm Theater-Vorstand Stephan Eckl gemeinsam mit dem „Gestiefelten Kater“ überreichte. | js

Die umweltfreundliche Linie: **Regenio**

Schützen Sie die Umwelt mit Regenio für Strom, Erdgas und Trinkwasser.
Alle Infos unter www.stadtwerke-augsburg.de

Stadtwerke Augsburg
Von hier. Für uns.
Energie, Wasser, Verkehr.



TOLLES GESCHENK FÜR KREBSKRANKE KINDER

Die Elterninitiative krebserkrankter Kinder LICHTBLICKE e.V. engagiert sich vielfältig für die Onkologie am Schwäbischen Kinderkrebszentrum. Jetzt machte sie den kleinen und jugendlichen Patienten ein besonderes Geschenk: Sie hat die Finanzierung der wöchentlichen Besuchstage der Klinik Clowns für vier Jahre übernommen. Die gute Nachricht, die für große Freude sorgt, überbrachte Geschäftsführer Thomas Kleist und begleitete dabei die „Clownvisite“ mit „Fräulein Dr. Lilo Musi“ und Clownkollegin „Dr. Belladonna“ gemeinsam mit Elisabeth Makepeace, der Vorsitzenden von KlinikClowns e.V. Seit 2005 besuchen jeden Donnerstag zwei pro-

fessionelle Clowns vom Verein KlinikClowns die Station und zaubern ein Lachen in die Gesichter. Das Spiel mit den KlinikClowns bringt den schwerkranken Kindern Fröhlichkeit und Ablenkung von den Belastungen ihres Aufenthaltes. Es gibt ihnen die Möglichkeit zu entspannen und neue Energie zu entwickeln, die ihren Gesundheitszustand positiv beeinflusst. „Mit dieser Aktion möchten wir den Kindern die Möglichkeit bieten, den Klinikalltag für kurze Zeit hinter sich zu lassen. Lachen ist ja bekanntlich die beste Medizin“, erklärte Thomas Kleist die Motivation der Elterninitiative.

| Anne-Marie Blüthgen, ak

KOMPETENZ IN BEWEGUNG

Ihr Gesundheitshaus in Pfersee

- Blutdruckmeßgeräte
- Blutzuckermeßgeräte
- Inhalationsgeräte
- Bandagen
- Inkontinenzartikel
- Gesundheitsschuhe
- Gehhilfen
- Leibbinden
- Einlagen nach Maß - modernste Computerfertigung
- Brustprothesenversorgungen
- Orthesen
- Prothesen
- Kreuzstützmieder nach Maß
- Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

StorhaMed Gesundheitshaus Orthopädietechnik

Augsburger Straße 37
86157 Augsburg-Pfersee
Tel.: 0821-22 81 90 90 • Fax: 0821-22 81 90 80



DEHNER HILFSFOND: EIN HERZ FÜR KINDER

Albert Weber, Stiftungsvorstand des Dehner Hilfsfonds, überreichte am 23. Mai eine Spende in Höhe von 1.500 Euro an Prof. Dr. Michael C. Frühwald, Chefarzt der I. Klinik für Kinder und Jugendliche und Leiter des Schwäbischen Kinderkrebszentrums. Mit dieser großzügigen Summe möchte der Dehner Hilfsfond, eine Stiftung der Unternehmensgruppe Dehner, die so wichtige und wertvolle Arbeit des Kinderkrebszentrums und den großen Einsatz der Ärzte, Pflegekräfte und aller dort in der Betreuung der jungen Patienten tätigen Menschen unterstützen. Die Spende ist für die vielfältigen psychonkologischen Aufgaben von großer Bedeutung. „Medikamente und Tabletten, die für eine Behandlung unabdingbar sind, werden von den Krankenkassen bezahlt. Für die Entwicklung der Kinder so wichtige



Chefarzt Prof. Frühwald und Schwester Barbara Waibl freuen sich über die von Albert Weber (Dehner Hilfsfond) überreichte Spende.

Maßnahmen und Angebote wie eine Kliniklehrerin oder Musiktherapeutin werden leider nicht gedeckt. Mit der Spende können wir praktisch in die Entwicklung der betroffenen Kinder investieren“, so Prof. Frühwald. | ak

HERZINFARKT: JEDE MINUTE ZÄHLT

Alle zwei Minuten erleidet in Deutschland ein Mensch einen Herzinfarkt. Er ist noch immer die Todesursache Nr. 1, wobei die Medizin in den letzten Jahren große Fortschritte machte. Im Rahmen einer Infoveranstaltung der Fördergemeinschaft Herzzentrum Augsburg-Schwaben e.V. wurden Neuigkeiten zu diesem Thema vorgestellt. Seit seiner Gründung 2003 konnte die Fördergemeinschaft über 270.000 Euro in die Beschaffung von Medizintechnik und Fortbildungsveranstaltungen investieren. Nach der Veranstaltung fanden die Neuwahlen statt. Gewählt wurden als 1. Vorsitzender MdL Max Strehle, 2. Vorsitzender Klinikum-Einkaufsleiter Herbert Höck, 1. Schatzmeister Dr. Jürgen C. Müller, 2. Schatzmeister Dr. Joachim Dziewior (Oberarzt in der Klinik für Herz-Thorax-Chirurgie). | js

RUND 2.000 BESUCHER „KAUFTEN“ FÜR DEN GUTEN ZWECK

Für Schwangere, Babys, Kinder, Jugendliche und ihre Familien: Der Klinikum-Personalrat sammelte bei seinem traditionellen Osterbasar 2.390 Euro als Spende für die mukis, den Förderverein der neuen Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben, und unterstützt damit die Förderung der medizinischen Versorgung „mit menschlichem Gesicht“. Etwa 2.000 Besucher kauften Kaffee und Kuchen für den guten Zweck oder deckten sich an einem der 28 Stände mit Ostergeschenken ein. Der Erlös kommt dem neuen Gesundheitszentrum zu Gute: „Wie viele Menschen diese Aktion aktiv oder durch ihren Kauf unterstützt haben... Da ist der Dank mit Worten nicht auszudrücken“, so mukis-Beiratsvorsitzender Dr. Wilfried Schenk, Oberarzt der II. Klinik für Kinder und Jugendliche. Der Personalrat mit seiner Vorsitzenden Hildegard Schwering ist vom Engagement der mukis über-



Freuen sich über den Erlös des Osterbasars 2012, v.l.: Wolfgang Munding (Personalrat), Mareen Friedrich (Sekretariat Personalrat), Michael Wetterich (Personalrat), Hildegard Schwering (Personalratsvorsitzende), Dr. Wilfried Schenk (mukis-Beiratsvorsitzender und Oberarzt der II. Klinik für Kinder und Jugendliche), Franz Josef Uhlemayr (stellv. Personalratsvorsitzender), Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke und Jörg Roehring (mukis-Beirat und Zentrumsmanager).

zeugt und hat daher gerne den ehrenamtlich Aktiven die Spende übergeben. Mit zahlreichen Aktionen werben sie für eine bessere Ausstattung der neuen Kinderklinik Augsburg I

Mutter-Kind-Zentrum Schwaben, um die Patienten noch besser mit High-Tech-Equipment versorgen zu können. Weitere Informationen: www.mukis-augsburg.de | rd



DER KAMPF GEGEN DAS HAMSTERRAD

„Mir geht es gut, ich habe bald Urlaub. Bis dahin kriege ich das hin, irgendwie.“ Egal ob zu Hause oder auf Reisen, Sommerzeit heißt für viele, dass sie endlich ein paar Wochen ausspannen können. Und man kann nun das tun, was Freude macht. Kein Druck, keine Hetze, nicht ständig etwas leisten müssen; raus aus dem Hamsterrad. Und dann?

ÜBERFORDERT UND OFT ALLEIN GELASSEN

Ist der Urlaub erst vorbei, geht es für viele Beschäftigte wieder von vorne los: Wir müssen alles schaffen, ständig gehen wir bis an die Grenze. Wir sind überfordert und oft allein gelassen, wir sind erschöpft und ausgelaugt. Die Bedingungen werden schwieriger, der Zeitdruck stärker, die Aufgaben komplexer.

Dabei wissen wir: So kann es nicht immer weiter gehen. Der Langstreckenläufer hält den Endspurt einige Minuten durch und nicht auf der ganzen Strecke. Und wer sich am Anfang des Laufes verausgabt, bricht auf halber Strecke zusammen.

Durchhalten, sagt die innere Stimme. Schneller, sagt die anfallende Arbeit. Das schaffen wir, sagt der Chef oder mein eigenes Leistungsdenken. Ich kann nicht mehr, sagen Körper und Seele. Ich schaffe das schon, belügen wir uns häufig.

DOMINO-EFFEKT

Wird jemand krank, bricht alles zusammen wie beim ersten Dominostein, der umfällt. Und anstatt

gemeinsam gegen die ständige Beschleunigung zu kämpfen, richten wir unseren Groll gegen die, die nicht mehr mithalten können und unseren Leistungsdruck noch mehr zu beschleunigen scheinen.

Nicht mehr tragbar scheint zu sein, wer nicht wie ein Rennhund über die Gänge jagt, nicht mehr tragbar, wer nicht mindestens zwei Dinge parallel erledigen kann und dabei auch noch kundenorientiert ist.

Im Grunde gibt es wohl nur eine einzige Möglichkeit, um die Lüge, das alles schaffen zu können, zu kontern. Gemeint ist damit das Wort Solidarität. Wenn einer von uns sagt: So geht es nicht weiter und wir gemeinsam das Hamsterrad anhalten. Oder es zumindest etwas verlangsamen ...

Ansprechpartnerin



Hildegard Schwering
Personalratsvorsitzende
Telefon 0821 400-4144



**Fachklinik für Physikalische Medizin
und Medizinische Rehabilitation,
Neurologie, Orthopädie, Innere
Medizin / Kardiologie / Angiologie.**

**Medizinische Kompetenz in
persönlicher Atmosphäre**

Wengleinstraße 20 • 83646 Bad Tölz,
Telefon: 0 80 41 / 8 03-0
Tel. Patientenaufnahme:
0 80 41 / 8 03-721 oder 803-759
Fax: 0 80 41 / 8 03-696
Mail: info@buchberg-klinik.de
Internet: www.buchberg-klinik.de

Unsere Therapie:

Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie / Sprachtherapie, Physikalische Therapie (Massagen, Elektrotherapie, Ultraschall, Wannenbäder, Moorbäder), Klinische Diät, Psychologische Beratung / Neuropsychologie, Gesundheitsbildung, Sozialmedizinische Beratung, Bewegungstherapie, Monitorüberwachtes Ergometertraining.

Ärzte / Therapeuten-Team:

Fachärzte für Neurologie, Orthopädie, Innere Medizin, Kardiologie, Physikalische Therapie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen, Psychologen, Neuropsychologen, Sprachtherapeuten, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, Schwestern / Pfleger, MTAs.

Unsere Diagnostik:

Es stehen alle zeitgemäßen Untersuchungsmethoden zur Verfügung.

Unsere Erfahrung:

Seit 1976 werden in der Buchberg-Klinik Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen in den o.g. Indikationen durchgeführt. Ein Erfahrungsschatz, der allen Patienten zugute kommt.

Die Unterbringung der Patienten

erfolgt ausschließlich in Einzelzimmern mit Balkon, Farb-TV, Dusche und WC.



30 JAHRE – 3.000 MITARBEITER – EIN GROSSES FEST

Der 26. April 2012 war ein markantes Datum in der Geschichte des Klinikums. Rund 3.000 Mitarbeiter kamen zusammen, um den 30. Geburtstag des Klinikums zu feiern. Für besonders gute Stimmung sorgte im Binswanger-Festzelt auf dem Plärrer-Gelände die Band Allgäu Power. Ein sehr positives Echo fand auch der neue Klinikum-Film, der an diesem

Tag erstmals präsentiert wurde. Vorstand Alexander Schmidtke dankte allen Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement.

„Viele von ihnen sind seit Jahrzehnten am Klinikum. 345 Mitarbeiter haben vor oder im April 1982 ihren Dienst im neuen Haus angetreten und sind heute noch im Einsatz für die Menschen der Region. Die

dienstältesten aktiven Mitarbeiter sind seit 1967/68 im Einsatz.“ Den neuen Klinikum-Film und weitere Spots gibt es im Internet zum Download. [l rd](#)

Weitere Informationen online im Klinik-TV auf www.klinikum-augsburg.de



Pflegeplatz gesucht – ein neues Zuhause gefunden

400 Jahre Hospitalstiftung Dinkelscherben – jetzt auch in Zusmarshausen

<p>Seniorenzentrum St. Albert Hochstiftstraße 6, 86441 Zusmarshausen Tel. (0 82 91) 8 59 58-0 Fax (0 82 91) 8 59 58-6 66 www.seniorenzentrum-zusmarshausen.de</p>	
	<p>Seniorenheim Dinkelscherben Spitalgasse 2, 86424 Dinkelscherben Tel. (0 82 92) 96 06-0 Fax (0 82 92) 96 06-6 66 www.hospitalstiftung-dinkelscherben.de</p> <p style="font-size: small; text-align: right;">Schmid Media, Augsburg</p>



GESCHAFFT: DER ERSTE FIRMLAUF

3.000 Sportler verließen am 8. Mai ihren Arbeitsplatz früher und machten beim ersten Augsburger Firmenlauf mit. Auch das Klinikum war mit einem imposanten Team von 212 Mitarbeitern dabei, die sich auf die fünf Kilometer lange Strecke zwischen Kongresshalle und Wertach begaben. Georg Rößner, Stationslei-

tung Augenklinik und Organisator des Lauf-Teams, dankte allen Teilnehmern: „Sport und Spaß standen im Vordergrund. Bei der Teilnehmerwertung (Team mit den meisten Läufern) erreichten wir Rang 2, bei der Einzelwertung belegte Dr. Martin Deuringer von der II. Medizinischen Klinik den 3. Platz.“ [l ak](#)



Vorstand Alexander Schmidtke



Prof. Dr. Helmuth Forst



Pflegedirektorin Susanne Arnold

KLINIKUM ZÄHLT ZU DEUTSCHLANDS BESTEN KRANKENHÄUSERN BEI FOCUS AUF PLATZ 20 VON ÜBER 2.000 KLINIKEN

Das Nachrichten-Magazin FOCUS hat bundesweit die besten Krankenhäuser gesucht und in seiner aktuellen Ausgabe vorgestellt. Das Klinikum Augsburg gehört zur Spitzengruppe der über 2.000 Kliniken in Deutschland und belegt den 20. Platz.

„Dieses Ergebnis bestätigt den guten Ruf, den die über 40 Kliniken, Institute und Medizinischen Zentren am Klinikum Augsburg nicht nur bei Patienten, sondern insbesondere auch bei niedergelassenen Ärzten genießen“, sind sich Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke, der kommissarische Medizinische Direktor Prof. Dr. Helmuth Forst und Pflegedirektorin Susanne Arnold einig.

Gleichzeitig betonen sie: „Die Bewertung ist für uns ein Ansporn, noch ein Stück besser zu werden,

um die Patientenbedürfnisse und die Erwartungen der Zuweiser erfüllen zu können.“ 18.000 Ärzte haben beim FOCUS-Krankenhausranking ihre Stimmen abgegeben, außerdem wurden die Kliniken selbst befragt und ihre Qualitätsberichte intensiv ausgewertet.

Die Untersuchung umfasst 14 wesentliche Fachbereiche und Erkrankungen, darunter Herzkrankungen, Brust-, Darm- und Prostatakrebs, Parkinson und Multiple Sklerose sowie auch Geburten. „Gerade das Vertrauen der zuweisenden Ärzte aus ganz Schwaben freut uns sehr“, so Professor Helmuth Forst. Denn ihre Empfehlungen haben bei der Befragung wesentlich zum Ergebnis beigetragen. „Auch in Zukunft wollen wir partnerschaftlich im Sinne der Patienten zusammenarbeiten.“

Doch nicht nur die medizinische, sondern vor allem auch die pflegerische Qualität wurde zur Bewertung herangezogen. Dafür wurden die Qualifikation der Pflege- und Fachpflegekräfte sowie das medizinisch-pflegerische Angebot überprüft: „Ich bin stolz, dass unsere 2.000 Mitarbeiter in Pflege- und Funktionsdienst zum Erfolg beigetragen haben“, so Pflegedirektorin Susanne Arnold.

Gerade die interdisziplinären Teams, aber auch die berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit haben zur guten Platzierung der Herz-Thorax-Chirurgie beigetragen. Die Klinik mit ihrem Chefarzt Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beyer belegte in ihrem Fachbereich bundesweit Platz 14. Besonders hervorgehoben werden die komplexe Aorten Chirurgie sowie die Implantation von Kunstherzen. | rd



Oft sind es Kleinigkeiten, die den Unterschied so groß machen.

CURANUM Seniorenresidenz und Pflegezentrum Am Mühlenbach

Am Webereck 6, 86157 Augsburg, Telefon 0821/5211-0,
Fax 0821/5211-555, augsburg@curanum.de, www.curanum.de





Die Klinikum-Transplantationsmediziner Dr. Aydin Er (links) und Dr. Florian Sommer (rechts) informierten am Stand des Dialysevereins Augsburg über die besonderen „Geschenke fürs Leben“. Außerdem verteilten sie bei der Frühjahrsausstellung zahlreiche Organspende-Ausweise.

GÜNSTIGER PARKEN

Besucher und Patienten, die häufiger oder länger im Klinikum sind, können sich über ein neues, kostengünstiges Angebot für den Besucherparkplatz freuen. Der Preis für das Monatsticket konnte auf 30 Euro gesenkt werden. Dieses Ticket gilt für das gesamte Außengelände rund um das Großkrankenhaus sowie am Klinikum Süd in Haunstetten. Das Ticket kann nur in der APCOA-Leitzentrale, die im Sommer aus dem Container in die renovierte Eingangshalle umziehen wird, gekauft werden. Ein Kauf der Monatskarte am Automaten ist nicht möglich. Im Sommer wird außerdem die Tiefgaragensanierung abgeschlossen und es stehen zusätzliche rund 400 Parkplätze zur Verfügung. Nähere Informationen rund um die Parkgebühren finden Sie auf www.klinikum-augsburg.de. | Tobias Hildmann



REGES INTERESSE AM THEMA ORGANSPENDE

Reges Interesse zeigten die Besucher bei der Augsburger Frühjahrsausstellung (afa) auch beim Thema Organspende. Nach Angaben der Deutschen Stiftung für Organtransplantation warten 12.000 Menschen auf ein Spenderorgan. Jeden Tag kommen weitere, schwer kranke Patienten hinzu, die dringend eine neue Niere, eine neue Leber, ein neues Herz oder eine neue Lunge benöti-

gen. Wenngleich trotz intensiver Bemühungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung rund 70% der Deutschen ihre Organe nach dem Tod spenden würden, tragen nur 7,8% einen Organspendeausweis. | rd

Weitere Informationen online im Klinik-TV auf www.klinikum-augsburg.de



Die Zeiten ändern sich – das Leben bleibt lebenswert.



Geriatrische Rehabilitation – Lebensqualität für Generationen.

Gemeinsam leben.

Unabhängig vom Alter schenken Neugierde und Vertrauen in die eigenen Kräfte eine besondere Lebensqualität. Denn Leben ist immerwährendes Lernen.

Gut, dass in unseren Kliniken Menschen dabei an die Hand genommen werden, ihr Leben in jeder Situation neu zu wagen. Fördern statt Überforderung, Achtsamkeit statt Anspannung, Zuwendung statt Belastung: Rehabilitation heißt auch, Zeit zu haben, mit professioneller Hilfe Körper und Geist auf die Bewältigung neuer Aufgaben vorzubereiten.

Gerne sind wir an Ihrer Seite, wenn Sie sich nach einem Krankenhaus-Aufenthalt oder vorbeugend über Ihren Hausarzt mehr vom Leben schenken wollen.

Geriatrische Fachkliniken
Ingolstadt-West • Ingolstadt-Süd • Neuburg
Bahnhofstraße B 107 • 86633 Neuburg/Donau
Tel. 08431/580-0 oder 580-202 oder 580-100 • Fax 08431/580-203
www.geriatrizentrum.de





Regelmäßig besuchen Ärzte aus der Region das Endoskopiezentrum.

doch wieder dem Patienten zugute, der sich in die Hände seines belebten Arztes begibt.

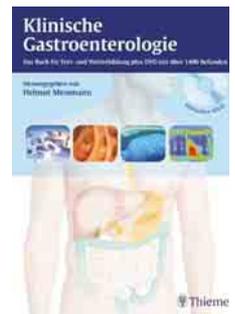
Doch auch in der Praxis öffnet die III. Medizinische Klinik ihre Pforten und bietet Ärzten aus ganz Süddeutschland Weiterbildungsmöglichkeiten in der modernen Endoskopie-Abteilung, die als Referenzzentrum für Europa eines weltweit führenden Endoskop-Herstellers dient. „Auf diese Weise haben wir mittlerweile ein unschlagbares Netzwerk mit Ärzten aus ganz Süddeutschland“, freut sich Professor Messmann. | rd

(K)EIN BUCH FÜR DIE PATIENTEN

Auf 817 Seiten hat Prof. Dr. Helmut Messmann, Chefarzt der III. Medizinischen Klinik, sein Wissen als umfassenden Leitfaden zusammengefasst: „Klinische Gastroenterologie: Das Buch für Fort- und Weiterbildung“ hat in nur drei Monaten nach Verkaufsstart bereits weit über 1.000

Käufer gefunden, und dabei richtet es sich nicht einmal an Patienten. Ärzte nutzen das Nachschlagewerk, das eine rasche Orientierung und zuverlässige Diagnosefindung ermöglicht. Professor Messmann berücksichtigt alle aktuellen therapeutischen Optionen – und damit kommt das Buch letztlich

Klinische Gastroenterologie: Das Buch für Fort- und Weiterbildung. Helmut Messmann (Herausgeber), Verlag: Thieme, Stuttgart; ISBN: 978-3131472519



KLINIKUM-FOYER BALD IN NEUEM GLANZ

Die Sanierung der Klinikum-Eingangshalle dauert voraussichtlich noch bis Ende Juli diesen Jahres. Selbstverständlich versuchen wir auch für den verbleibenden Zeitraum, die akustischen Belästigungen für Besucher und Patienten so gering wie nur möglich zu halten. Ab August präsentiert sich das Foyer des Klinikums dann in neuem Glanz. | ak

TIEFGARAGE ÖFFNET MIT 400 PARKPLÄTZEN

Die Bauarbeiten für die Sanierung der Tiefgarage am Klinikum laufen weiterhin minutiös ab und liegen damit ganz im Zeitplan. Der vorgesehenen Wiedereröffnung im Juli steht somit nichts mehr im Wege. Letztlich sind es immerhin 400 zusätzliche Parkplätze, die dann für die Patienten, Besucher und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden können. | ak



Fachklinik am Kofel

Gesundheitszentrum Oberammergau




Fachklinik für Anschlussheilbehandlung (AHB/AR), Prävention und Rehabilitation mit den Schwerpunkten **Kardiologie, Pneumologie und Orthopädie**

Wir sind eine der führenden Adressen im Bereich Rehabilitation und Prävention. Sie finden hier unter einem Dach Fachabteilungen für Kardiologie, Pneumologie und Orthopädie. Ein Team aus hochqualifizierten, erfahrenen Ärzten und Therapeuten betreut Sie professionell und individuell. Rund um die Uhr kümmert sich examiniertes Fachpersonal um unsere Patienten. Im Notfall stehen alle medizinischen Einrichtungen bis hin zu einer Intensivüberwachung mit der Möglichkeit zur Beatmung bereit.



Herz und Erkrankungen der Atmungsorgane

Die beiden zentralen Organe Herz und Lunge stehen im Gesundheitszentrum Oberammergau im Mittelpunkt. In unserer Fachklinik bieten wir Anschlussheilbehandlungen/stationäre Rehabilitation für kardiologische und pneumologische Patienten – mit einem neuen Konzept zur Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen der Atmungsorgane.



Orthopädie

Die Fachklinik am Kofel verfügt auch über die offizielle Anerkennung für Anschlussheilbehandlungen nach Krankenhausaufenthalt im orthopädischen Bereich.



Das Gesundheitszentrum Oberammergau steht für modernste Medizin in einem Haus mit Wohlfühlcharakter. Das unter einem Dach mit der Fachklinik am Kofel befindliche ***Superior-Aktiv- und Vital-Hotel am Kofel bietet ideale Voraussetzungen für Begleitpersonen (Sondertarif!).

Gerne lassen wir Ihnen ausführliches Info-Material zukommen.

Gesundheitszentrum Oberammergau · Hubertusstraße 2 · 82487 Oberammergau
Ihre Durchwahl für Information/Reservierung: +49(0)8822/78-433
 E-Mail: reservierung@gesundheitszentrum-oberammergau.com
www.gesundheitszentrum-oberammergau.com

WIEDER ZERTIFIKAT FÜR DIE HYGIENE DIE INFEKTIONSRATEN WEITER SENKEN



Ein strenges Sicherheitssystem soll dazu beitragen, dass Patienten im Klinikum sich möglichst nicht mit Keimen infizieren. Dazu trägt die Krankenhaushygiene bei und unterzieht sich seit Jahren ständiger Kontrollen. Das Klinikum wurde jetzt vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen

Infektionen – einem Register für so genannte Krankenhausinfektionen an der Berliner Charité – erneut zertifiziert. Das Klinikum nimmt an der systematischen Erfassung von Infektionen in Operationsbereichen und auf Intensivstationen für Erwachsene, Kinder und auch Frühgeborene teil. Außerdem werden MRSA-Infektionen sowie der Desinfektionsmittelverbrauch geprüft, um daraus weitere Verbesserungen für die Hygiene abzuleiten.

„Die Erfassung, Analyse und Interpretation kann die Häufigkeit von Krankenhaus-Infektionen reduzieren“, erklärt Hygienikerin Dr. Monika Schulze. „Im Vergleich mit Daten anderer Krankenhäuser ist das Niveau der eigenen Infektionshäufigkeit beurteilbar. Im Interesse unserer Patienten werden wir weitere Anstrengungen unternehmen, um die Infektionsraten im Krankenhaus zu senken.“ | rd

Weitere Informationen
online im Klinik-TV auf
www.klinikum-augsburg.de



DR. THOMAS JUNG IST „GYNÄKOLOGISCHER ONKOLOGE“

Neben der Eigenschaft als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe ist die Frauenklinik mit Chefarzt Prof. Dr. Arthur Wischnik auch als Zentrum für



gynäkologische Tumorerkrankungen, Brustzentrum und als Beckenbodenzentrum anerkannt.

Seit Juli 2010 ist OA Dr. Thomas Jung neben Prof. Wischnik als Koordinator des Zentrums tätig. Im Mai 2012 erwarb er nun ebenfalls die operative Schwerpunktbezeichnung „Gynäkologische Onkologie“. Im Raum Augsburg hat die Frauenklinik somit im Bereich gynäkologischer Tumorthherapie ein Alleinstellungsmerkmal in Bezug auf dieses anerkannte Qualitätskriterium.

Auf dem Gebiet der gynäkologischen Tumorerkrankungen bietet die Frauenklinik ihren Patientinnen als Teilnehmerin an internationalen Studien die Möglichkeit, von den neuesten Entwicklungen der medikamentösen Tumorthherapie zu profitieren. Sie hat in der operativen Tumorthherapie das Spektrum, insbesondere im Bereich der minimal-invasiven Chirurgie (kleinstmögliche Schnitte) deutlich ausgeweitet. So können viele der früher erforderlichen „großen“ Tumoroperationen mit geringerer Belastung für die Patientinnen ausgeführt werden.

Auch im Bereich der Mammachirurgie bei Brustkrebs kommen schonende und hochmoderne Verfahren wie z.B. die intraoperative Bestrahlung schon während des Eingriffs zum Einsatz (IORT). Durch all diese Maßnahmen verkürzt sich die Therapiedauer und der Heilungsprozess wird beschleunigt. | ak

DRESCHER+LUNG



Orthopädie-Technik

- Prothesen
- Orthesen
- Bandagen
- Korsette
- Mieder
- Leibbinden
- Kinderversorgung
- Sonderbau

In unseren eigenen orthopädischen Werkstätten versorgen wir Sie hochwertig und individuell.

ottobock.

DRESCHER+LUNG GmbH & Co. KG
Stammsitz Augsburg
Klausenberg 30 | 86199 Augsburg-Göggingen
Tel. 0821/9007-0

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet unter www.drescher-lung.de



*Sicherheit für Patienten mit Zucker:
Das Diabeteszentrum am Klinikum ist zertifiziert.*

BESTMÖGLICHE BETREUUNG FÜR MENSCHEN MIT DIABETES

Diabetes ist die Volkskrankheit Nr. 1 in Deutschland. Nicht weniger als sieben Millionen Menschen sind betroffen. Sie brauchen fachübergreifende Behandlung in spezialisierten Zentren, Kliniken oder Praxen. Um eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten, zertifiziert die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) die Einrichtungen, die hoch definierte Anforderungen erfüllen.

Das Diabeteszentrum am Klinikum Augsburg Süd in Haunstetten erhielt jetzt erneut von der DDG die sog. „Basisanerkennung“.

In den Leitlinien von Fachgesellschaften wie der DDG sind wissenschaftlich fundiert die aktuellen Empfehlungen für die Behandlung von Diabetes festgehalten. Erhält eine Einrichtung eines der Zertifikate der DDG, dann können Patienten sicher sein, dass sie in dieser Klinik oder Pra-

xis optimal behandelt werden. Die Zertifizierung ist damit ein „Qualitätssiegel“ und dient der Orientierung auf der Suche nach geeigneten Ärzten, Pflegenden und Krankenhäusern.

Oberarzt Dr. Joachim Kunder, Diabetes-Experte am Klinikum: „Die Zertifizierung der DDG zeigt uns und den Patienten, dass unsere Behandlung in allen Bereichen – Therapie, Beratung und Schulung – den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht.“

Für Dr. Joachim Kunder bringt das den Patienten Sicherheit und ist für ihn und sein Team zugleich eine Anerkennung für die täglich zu leistende Arbeit.

[Ird, ak](#)

Das Diabeteszentrum im Klinik-TV



Der Mensch soll täglich rund 10.000 Schritte gehen.

Peter hat ein neues Hüftgelenk – und heute die ersten Schritte gemacht.

Dafür arbeiten wir.



**Fachklinik
Enzensberg**

DESORIENTIERTE PATIENTEN BESSER VERSTEHEN LERNEN

Dr. Rainer Kretschmer, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie und Projektleiter der VITA-Station, hatte zu dieser Fortbildung eine interdisziplinäre Gruppe, bestehend aus Ärzten, Pflegenden, Therapeuten, Ehrenamtlichen und Seelsorgern, eingeladen. Heidemarie Kern, Lehrerin für Pflege und Validation, führte die Teilnehmenden ganz praxisnah in die Validation ein. Dies ist eine Methode aus der Sozialen Arbeit und ermöglicht eine wertschätzende Haltung bei der Kommunikation mit demenzerkrankten Menschen.

Die Seminarleiterin unterschied vier Stadien der Demenzerkrankung und erläuterte Möglichkeiten der entsprechenden Kommunikation. Ganz spannend war es, miteinander anhand der erzählten Beispiele Wege aus scheinbar aussichtslosen Situationen zu suchen und zu finden. Jeder lebt auf seiner eigenen Insel. Wie außerordentlich schwierig es sein kann, die



22 Teilnehmer bildeten sich für den Umgang mit desorientierten Patienten in einem zweitägigen Seminar im Haus Tobias weiter.

Insel des anderen wahrzunehmen, anzuerkennen und damit auf die Gefühlswelt des anderen einzugehen, wurde dabei offensichtlich.

Das Seminar bot eine hervorragende Chance, miteinander praxisorientiert

zu lernen. Schon nach einigen Tagen berichteten Mitarbeiter von der praktischen Anwendung des Gelernten auf der Station.

I Mathilde Krumbachner, Katholische Seelsorgerin, ak

GROSSKRANKENHÄUSER FORDERN GERECHTE FINANZIERUNG

Mit dem GKV (Gesetzliche Krankenversicherung)-Finanzierungsgesetz im letzten Jahr wurden den Kliniken

massive Kürzungen auf der Einnahmenseite auferlegt. Gleichzeitig treiben aber die steigenden Kosten auch

die bayerischen Kliniken in eine prekäre Situation. Die Zahl der defizitären Krankenhäuser steigt wieder, und die Stimmung in den Kliniken trübt sich entsprechend ein.

Der Gastgeber der jährlichen Arbeitstagung, Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke, wies darauf hin, dass die Krankenhäuser in den vergangenen Jahren mit großen Anstrengungen ihre Strukturen und ihre Effizienz verbessert hätten und auf dem Wege einer finanziellen Konsolidierung waren. Die aktuelle Situation drohe diese Erfolge wieder zunichte zu machen.

In ihrem Abschluss-Statement fordern Bayerns Klinikmanager einen fairen Tarifausgleich zur Refinanzierung der Tarifierhöhungen. Darüber hinaus fordern sie mit Nachdruck den längst versprochenen und gesetzlich zugesicherten Kostenorientierungswert für Krankenhäuser. **I ak**



Zu ihrer jährlichen Arbeitstagung trafen sich die Vorstände der bayerischen Großkrankenhäuser im Mai am Klinikum Augsburg.

PROFESSOR FORST KOMMISSARISCHER MED. DIREKTOR

Der Verwaltungsrat des Klinikums Augsburg bestellte in seiner Sitzung vom 4. Mai 2012 Prof. Dr. Helmuth Forst zum kommissarischen Medizinischen Direktor. Der Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin und von den Chefarzten zum



Sprecher gewählte Mediziner übernahm damit verantwortlich die Aufgaben des Medizinischen Direktors bis zum Zeitpunkt der hauptamtlichen Besetzung dieser Position. Es ist von großer Bedeutung, den Medizin-Masterplan erfolgreich umzusetzen und damit das Großkrankenhaus für Patienten und Mitarbeiter zu modernisieren. | ak

Haarhaus Augsburg Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit allen Krankenkassen!



- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Individuelle Beratung im Krankenhaus oder bei Ihnen zu Hause
- Maßanfertigungen
- Pflege-Service



Fuggerstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon: 0821/33968



WORKSHOP: WISSEN AUF NEUESTEM STAND

In der von Chefarzt Privatdozent Dr. Georg Stüben geleiteten Strahlenklinik fand erneut ein umfangreicher Workshop für MTRAs (Medizinisch Technische Radiologische Assistenten) statt. Federführend und verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung war Renate Rasch, leitende MTRA am Klinikum. Die zahlreichen Teilnehmer kamen aus dem Klinikum, aus Augsburg und der Region und dem gesamten süddeutschen Raum.

In einem theoretischen und einem praktischen Teil wurden die MTRAs in den Grundlagen der Hochpräzisionsbestrahlung im Bereich des Kopfes geschult und medizinisch in den neuesten Verfahren und Techniken weitergebildet. Aktuelle Schulung, Wissensaustausch und Einweisung in die neueste Medizintechnik tragen zur Qualitätssicherung bei und sind für den Patienten Garant für eine ebenso optimale wie kompetente Behandlung. | ak

GOLFTURNIER FÜR EINEN GUTEN ZWECK



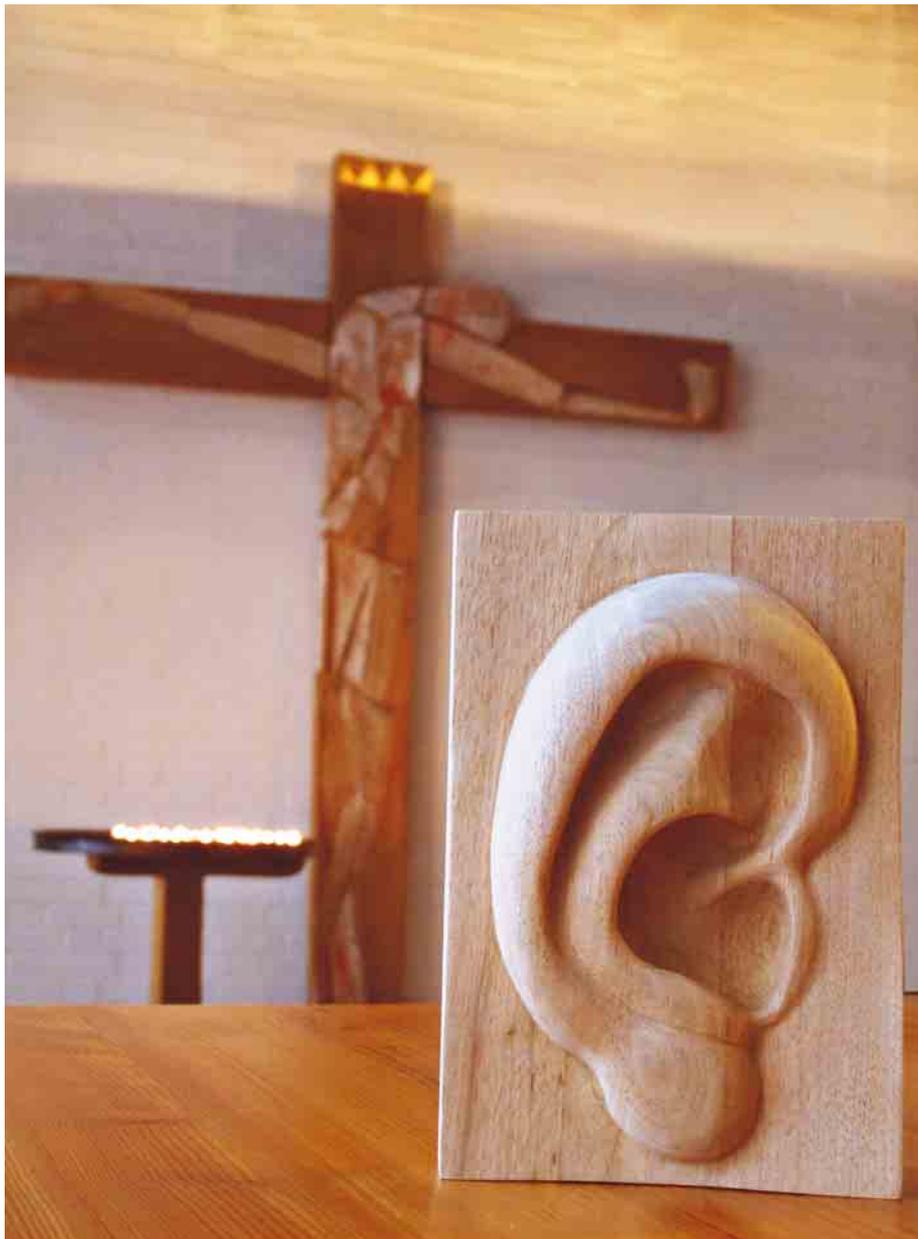
Am 11. August findet im Golfclub Leitershofen ein Charity Turnier zu Gunsten der mukis „Förderverein der Klinik für Kinder und Jugendliche, Schwäbisches Mutter-Kind-Zentrum Augsburg e.V.“ statt. Sport und Spass mit einem guten Zweck ver-

binden, das ist das erklärte Ziel dieser Veranstaltung. Mitspielen darf praktisch jeder Golf-Enthusiast. Das Handicap beginnt beim Spitzenstandard 0 und geht hin bis 45 Schläge („Freizeitleistung“). Spielmodus ist ein 18 Loch Stableford.

Anmeldung im Sekretariat des Golfclubs Leitershofen, Telefon 0821 437242. | ak



DAS OHR: WUNDER UND GESCHENK



Das Geschenk wog schwer in meiner Hand. Ein Ohr aus einem Holzblock heraus modelliert. Eine Gabe für die Seelsorge. Gleich fiel mir der Leitgedanke der Klinikseelsorge dazu ein: „Der Seele Raum geben – zuhören, reden und beten“. Es geht in erster Linie ums Zuhören. Das Ohr als Zugangsorgan, Beziehungsorgan zu den Menschen, die wir besuchen, die auf uns zukommen.

Normalerweise denken wir beim Ohr eher an praktische Dinge, zum Beispiel jemanden an den Ohren ziehen, oder uns am Morgen die Ohren zu waschen. Aber da gibt es noch mehr über das Ohr zu erfahren. Die Bibel sagt schon: „Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

EINE GEDANKENREISE

Ich begann nachzudenken, das geschenkte Ohr mir genauer anzusehen. Eine kleine Gedankenreise begann. Was geschieht, wenn ein Wort, ein Laut das Ohr erreicht?

Ein Schaubild aus einem Anatomieatlas hat mir dabei geholfen, den Weg im Ohr zu betrachten. Ich begann zu staunen. Lang ist der Weg, den ein Wort im Ohr zurück-

Gottesdienste

In der Klinikkapelle finden täglich Gottesdienste statt. Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen auf den Stationen und in den Zimmern. Die Kapelle ist Tag und Nacht geöffnet.

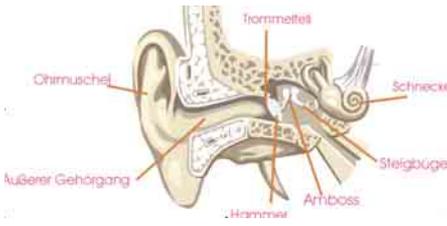
Sonntagsgottesdienste:

19.00 Uhr: Vorabendmesse

9.00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst mit
Hl. Abendmahl

10.00 Uhr: Hl. Messe





legen muss, um dort anzukommen, wo es in unserem Hirn verstanden wird. Gleich nach dem Eintritt in das sichtbare Außenohr, trifft „das Wort“ auf eine Barriere, das Trommelfell. In Schwingung gebracht geht der Weg des Wortes in Schallwellen weiter.

DIE DREI HINDERNISSE

Eine erste Übersetzung hat stattgefunden, könnten wir sagen. Dann will ein dreifaches Hindernis überwunden werden: Hammer, Amboss und Steigbügel – die kleinsten und härtesten Knochen in unserem Körper. Denken wir dabei doch gleich an den Schmied, der mit dem Hammer das Metall auf dem Amboss bearbeitet und versucht, ihm dadurch Form zu geben. Dann, um weiterzukommen, schwingt sich „das Wort“ über den Steigbügel aufs „hohe Ross“, um seinen Weg zügig fortzusetzen.

Die „Hindernisse“ erzählen kleine Geschichten und deuten damit an, welchen Veränderungsprozess das

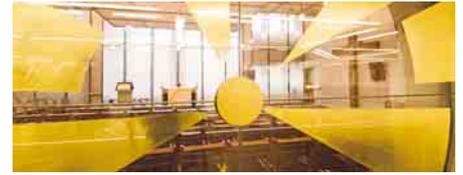
Wort erfährt, wenn es sich auf dem Weg durch das Ohr befindet. Kann es damit zusammenhängen, dass „dem Wort“ Sinn innewohnt, der erst einmal freigesetzt werden will?

Noch mehr können wir staunen. Der Ort, wo „das Wort“ jetzt angekommen ist, trägt den Namen „Schnecke“. Dort wird es von vielen Tausend Nervenzellen, in den Windungen des Schneckenhauses, aufgenommen und an das Gehirn übertragen, wo es gehört, verstanden wird, einen Sinn ergibt.

Die „Schnecke“ erzählt auch wieder mehr. Still, berührungsempfindlich und langsam ist sie und trägt ihr Haus stets mit sich. Ihr Heim, könnten wir sagen, ist immer in Reichweite. Sehen wir genau aufs Wort, merken wir, dass „das Heim“ auch im Worte Ge-heim-nis mit dabei ist.

Vielleicht spüren wir jetzt, welches Wunder sich da ereignet. Das Wunder im Ohr, die Geburt des Wortes, im Ohr. Das Wort braucht Zeit, legt einen Weg zurück, muss Hindernisse überwinden, Übersetzungen erfahren, bis es dort ankommt, wo wir verstehen, hoffentlich so, wie es gemeint war, dort, wo es herkommt.

Vielleicht stimmt uns diese Erkenntnis gnädiger, bei all den Missverständnissen und Kommunikations-



Seelsorge im Klinikum
Katholisches Büro
Telefon 0821 400-4374
Evangelisches Büro
Telefon 0821 400-4375

Seelsorge im Klinikum Süd
Telefon 0821 400-7340

Die Mitarbeitenden der Seelsorge kommen unabhängig von der religiösen Einstellung. Gespräch, Gebet, Segen, Abendmahl- und Kommunionfeiern, Krankensalbung und Beichte sind auf Wunsch im Krankenzimmer oder in den Räumen der Seelsorge möglich.

problemen, die wir tagtäglich erleben. Besser mal zurückgefragt, wie hast du das eigentlich gemeint, wenn bei uns was falsch angekommen ist? Wirkliches Verstehen und Verstanden werden ist ein großes Wunder und Geschenk. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Heinz Dieter Müller
Krankenhauspfarrer, ak

Ambulanter Pflegedienst Dasing
sucht
Kranken- und Gesundheitspflegerinnen
in Voll- und Teilzeit
Weitere Informationen
unter 08205-962620
Bahnhofstr. 29 in 86453 Dasing

Perücken-Spezialist
Direkt im Klinikum Augsburg • www.peruecken-maier.de

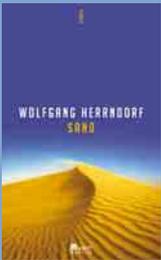
- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplett Abwicklung gegen Rezept

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)
Stenglinstraße 2, Telefon 0821 44 33 05
Augsburg Stadtmitte
Ludwigstraße 20, Telefon 0821 3 07 08
Augsburg Göggingen
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13, Telefon 0821 99 86 178
Friedberg-Stätzling
St.-Anton-Straße 12, Telefon 0821 78 35 90

haarstudio maier



Medien aktuell



Roman
Leipziger
Buchpreis

Wolfgang
Herrndorf: Sand

Hörbuch

Eckart von
Hirschhausen mit
Hellmuth Karasek
Ist das ein Witz?



DVD

Von Menschen
und Göttern



Sachbuch
Wertschätzung –
Die inspirierende
Kraft der gegen-
seitigen Achtung

Kinderbuch
Detektivbüro
Lasse Maja:
Das Gold-
geheimnis



ZEIT FÜR GUTE LITERATUR

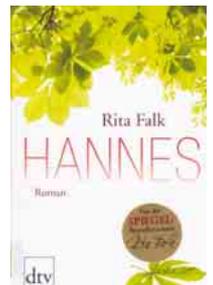
John Boyne: Der Junge mit dem Herz aus Holz

Der achtjährige Noah läuft in den Morgenstunden von zu Hause weg. Ein einsamer Weg führt ihn zu einem Spielzeugladen, in dem sich Türen und Treppen verschieben und die hölzernen Marionetten lebendig wirken. Dort trifft er auf den alten Spielzeugmacher, der Noah aus seinem Leben erzählt. Durch diese Geschichten kann sich der Junge langsam öffnen und lernt seine Angst und Sorgen einzuordnen. Jetzt weiß er, was zu tun ist. Eine märchenhafte Parabel für Erwachsene und Kinder.



Rita Falk: Hannes

Nach einem Motorradunfall liegt Hannes im Koma. Sein Freund Uli glaubt fest daran, dass er bald aufwacht. Doch Woche um Woche vergeht. Damit Hannes weiter an seinem Leben teilhat, erzählt ihm Uli bei seinen täglichen Besuchen von seinem Zivildienst, den er in einem Heim für psychisch Kranke leistet. Hannes soll, wenn er aufwacht, auf dem Laufenden sein. Oft wird das Krankenzimmer von starken Gefühlen beherrscht: Hoffnung, Verzweiflung und Wut. Aber Uli glaubt fest an einen weiteren gemeinsamen Sommer.



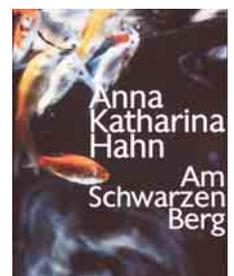
Tom Rob Smith: Agent 6

Nach „Kind 44“ und „Kolyma“ geht die Geschichte um Leo Demi weiter, der während der Stalinzeit als KGB-Agent erfolgreich war. Aus Liebe zu seiner Frau hat er sein Leben geändert. 15 Jahre später reisen seine Frau und die Töchter mit einer Delegation nach New York. Dort soll durch ein Konzert mit sowjetischen und amerikanischen Schülern ein Zeichen der Völkerfreundschaft inszeniert werden. Doch an diesem Abend kommt es zu einem politischen Komplott mit mehreren Toten. Auch für Leo ist dieser Tag katastrophal. Nur ein Mann weiß, was tatsächlich geschah: Agent 6. Leo wird ihn eines Tages finden. Ein spannender Spionagethriller, der bis nach Afghanistan und ins Jahr 1981 führt.



Anna Katharina Hahn: Am Schwarzen Berg

Emil Bub, ein Lehrer kurz vor der Pensionierung, beobachtet von seinem Balkon aus, wie Peter, der Sohn seiner Nachbarn, in sein Elternhaus zurückkehrt. Peter ist krank und verwaist, seine Freundin Mia ist mit den gemeinsamen Kindern verschwunden. Der Verlust hat ihn völlig aus der Bahn geworfen. Erinnerungen steigen bei dem Anblick des gezeichneten Peter bei Emil auf. Seit den siebziger Jahren lebt er mit seiner Frau Veronika am Schwarzen Berg. Die kinderlosen Bubs kümmern sich um den sensiblen Nachbarsjungen, dessen Vater Hajo eine Arztpraxis führt und von seiner Frau Carla unterstützt wird. Die beiden älteren Paare versuchen, den Verzweifelten aufzu-



richten. Hajo entwirft eine Therapie, doch hilft das jetzt noch? Anna Katharina Hahn erzählt auf unnachahmliche Weise von verzweifelter Liebe in all ihren Facetten.

Dea Loher: Bugatti taucht auf

Zwei Handlungskreise verknüpft Dea Loher miteinander, denen reale Begebenheiten zugrunde liegen: Ein junger Mann wird während der Fasnacht 2008 in Locarno von einer



Gruppe Jugendlicher geschlagen und schließlich umgebracht. Aber je minutiöser die Rekonstruktion der Tat aus dem Puzzle der Zeugenaussagen versucht wird,

desto schillernder und unschärfer wird, was wirklich geschehen ist. Die oder den Schuldigen zu finden ist trotz der klaren Beweislage schwieriger als gedacht, und gesüht ist die Tat damit bestenfalls ansatzweise. Ein Freund der Familie des Opfers sucht einen anderen Weg: Er erinnert sich an ein Autowrack, das seit 75 Jahren auf dem Grund des Lago Maggiore liegt: Ein Bugatti Brescia 22. Alle Versuche der Bergung waren nicht von Erfolg gekrönt. Nun wird das Tauchen in die Tiefen auch in eigene Abgründe ein Abenteuer mit ungewissem Ausgang.

Ansprechpartnerin



Ulrike Eger
Leiterin der Patientenbücherei
Telefon 0821 400-4200
ulrike.eger@klinikum-augsburg.de

Öffnungszeiten

Klinikum Hauptgebäude
Montag 10.00–13.00 Uhr
Mittwoch 10.00–13.00 Uhr
14.00–16.00 Uhr
Di, Do, Fr 10.00–12.00 Uhr

Klinikum Süd
Montag 10.00–12.00 Uhr
Di–Fr 09.30–11.30 Uhr

Reha-Zentrum Bad Gögging

Orthopädie – Neurologie – Geriatrie – Innere Medizin – HNO-Phoniatrie

Reha – mit Kompetenz und Herz

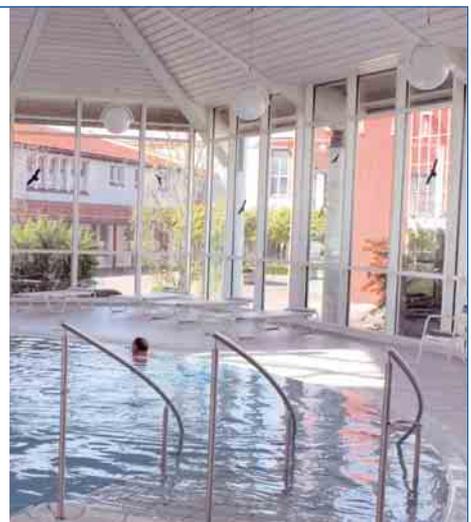
Unsere Schwerpunkte: Orthopädie, Neurologie, Geriatrie, Innere Medizin und HNO-Phoniatrie – diese Kombination hat besonders bei Mehrfacherkrankungen viele Vorteile.

Persönlich auf Sie abgestimmte Behandlungskonzepte: Ärzte und Therapeuten arbeiten fachübergreifend Hand in Hand.

Das Leistungsspektrum: stationäre Heilverfahren (Reha), orthopädische Anschlussheilbehandlungen (AHB), neurologische Rehabilitationen der Phasen C und D, geriatrische Rehabilitationen (GRB) und Rezeptambulanz für Physiotherapie, Physikalische Therapie, Logopädie und Ergotherapie.

Komfort & Klinik: Auf Wunsch bieten wir den Wohnkomfort eines Vier-Sterne-Hotels und viele Service-Extras!

Reha-Zentrum Bad Gögging
Kaiser-Augustus-Str. 9
93333 Bad Gögging
post@rz-bg.de
www.reha-zentrum-bad-goegging.de
Servicetelefon: 0800 / 201-2702



VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN



Bis 23. Juli 2012 findet die 48. Ärztliche Vortragsreihe statt. Das Leitmotiv ist **Gesundheit im Dialog**. Die Vorträge von renommierten Professoren,

Privatdozenten und Oberärzten gehen wieder im Bürgersaal Stadtbergen, Osterfeldstraße über die Bühne. Eintritt pro Person: drei bis fünf Euro; Saalöffnung jeweils um 19.00 Uhr; Beginn 19.30 Uhr; kostenlose Tiefgarage.

Montag, 26. Juni

Leitender Oberarzt Honorarprofessor Dr. med. Nikolai Rainov.

Neurochirurgische Schmerztherapie
(Eintritt 5 Euro, nur Abendkasse)

Montag, 2. Juli

Prof. Dr. med. Markus Naumann
Morbus Parkinson – Symptome und Behandlungsmöglichkeiten

Montag, 9. Juli

Facharzt Dr. med. Herbert Quinz
Herzkatheterklappe – der sanfte Weg zu neuer Luft
(Eintritt 5 Euro – nur Abendkasse)

Montag, 16. Juli

Oberarzt Priv.Doiz. Dr. med. Thomas Pusl
Fettwechselstörung – was ist zu beachten?
(Eintritt 5 Euro – nur Abendkasse)

Montag, 23. Juli

Abschlussveranstaltung der Ärztlichen Vortragsreihe mit stellv. Landrat Max Strehle, 1. Bürgermeister Paul Metz und Prof. Dr. med. h. c. Arthur Mueller.

Oberarzt Privatdozent Dr. med. Ulrich Schaller
Operation oder Butulinumtoxin – was ist sinnvoll bei der Lidveränderung im Alter?
(Eintritt 5 Euro – nur Abendkasse)

NICOLA FÖRG STELLTE NEUESTEN ALPEN-KRIMI VOR

Am Welttag des Buches organisierte die Patintenbücherei eine Autorenbegegnung. Viele Patienten und Gäste von auswärts sorgten für einen vollbesetzten Saal. Reges Interesse bestand am Büchertisch, den die Buchhandlung von Heiner Schmitt (Buch in Stadtbergen) stellte. Die Buchhandlung unterstützte die Lesung.



Nicola Förg führte mit ihrem sympathischen Auftreten durch den Abend. Mucksmäuschenstill folgten die Zuhörer den Ermittlungen von Kommissarin Irmgard Mangold und ihrer Kollegin Kathi Reindl.

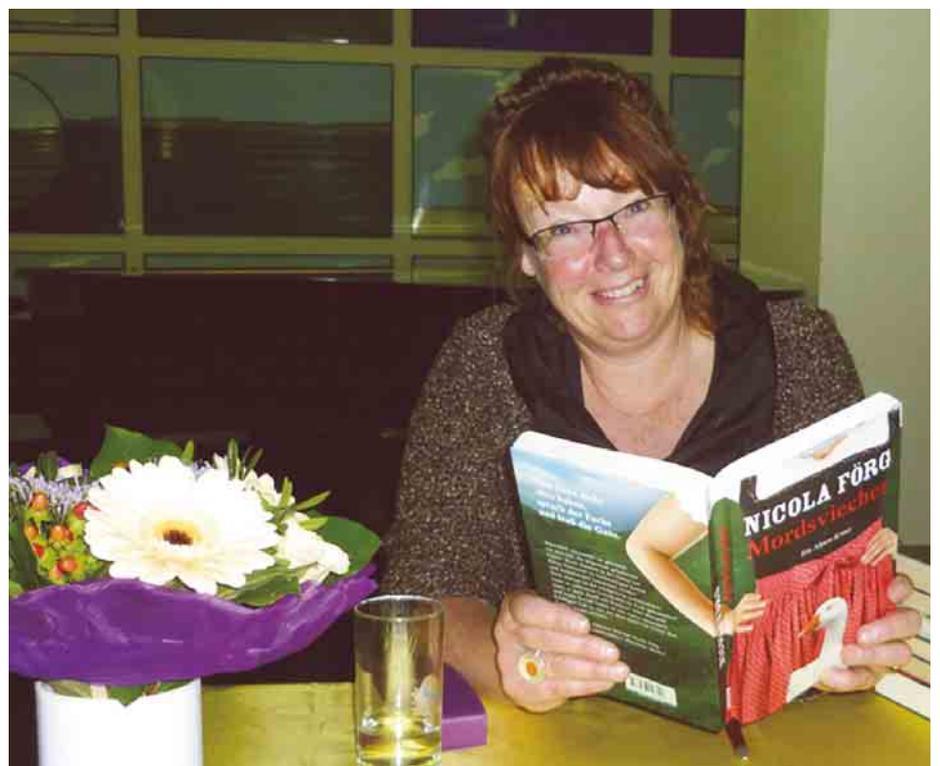
Die Beiden haben es mit einem besonders delikaten Fall zu tun. Der Unternehmer Kilian Stowasser wird

auf einem entlegenen Hof in Krün tot aufgefunden – inmitten unzähliger Reptilien und Spinnen. Den Krimi reichert Förg mit zahlreichen, detaillierten Informationen über Reptilien, Tierhaltung, Tierquälerei und „Animal Hording“ an. Ein weit verbreitetes Problem.

Für diese Art der Öffentlichkeitsarbeit hat Förg den „Tierschutz-Zampferl“ vom Bayerischen Tierschutzbund verliehen bekommen. Viele Fragen hatten die Zuhörer in Augsburg und man erfuhr, dass es den Schlangenmann wirklich gibt, das Gift der Schwarzen Mamba tödlich und unsere heimische Kreuzotter nicht lebensgefährlich ist.

Förg berichtete über ihre Arbeit als Schriftstellerin. So sei das nicht immer nur Spaß und Freude, sondern disziplinierte und harte Arbeit.

Nicola Förg ist im Allgäu geboren und lebt in den Voralpen. Neben ihrer



Erfolgsautorin und Tierliebhaberin Nicola Förg vermittelt in ihren Büchern ein besonderes alpenländisches Lebensgefühl.

Schriftstellerei ist sie eine leidenschaftliche Tierliebhaberin und stolze Besitzerin eines Ponyhofes. Dieses Lebensgefühl ist in ihren erfolgreichen Büchern zu spüren. Die Autorin hat inzwischen schon über eine halbe Million Bücher verkauft und noch mehr Leser mit ihren spannenden Geschichten erfreut.

GITARRENKONZERT MIT CLAUDIA KAMPEL

Einen stimmungsvollen Sommerabend bereitete die junge Künstlerin Claudia Kampel einem beeindruckten Publikum im Klinikum Augsburg, als sie auf ihrer klassischen Gitarre spielte. In ihrem neuen Programm „Suites para violão“ erklangen neben Johann Sebastian Bachs Suite für Laute BWV 997 vor allem Werke von Vincente Asencio und des renommierten brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos.

DIAGNOSE KREBS: FRAUEN KOSMETIKSEMINAR

Kosmetikexperten geben in einem kostenlosen Mitmachprogramm Tipps zur Gesichtspflege und zum Schminken. Es wird gezeigt, wie man mit einfachen Tricks Folgen der Chemotherapie kaschieren kann. Das Programm

umfasst auch Tücher- und Kopfschmuckberatung. Für Krebspatientinnen ist Kosmetik viel mehr als nur Make-up. Sie kann Therapie und Lebenshilfe sein. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen die positiven Auswirkungen von Kosmetik auf Körper und Seele.

Nächste Termine: 21. Juni, 20. September, jeweils von 15.30–17.30 Uhr, Klinikum, 7. OG, Konferenzraum II. Med. Klinik, Raum 005. Ansprechpartner Herbert Koch und Maria Bittner, Tel. 0821 400-2033.



INFO-VERANSTALTUNGEN DER FRAUENKLINIK

Monatlich finden für werdende Eltern Infoabende statt, die sich mit „Schwangerschaft & Geburt“ sowie „Wochenbett & Neugeborenes“ beschäftigen. Alle Veranstaltungen auch auf www.klinikum-augsburg.de



Geriatrische Rehabilitationsklinik der Hessing Stiftung:

Damit Sie schnell wieder gesund werden.

Über 1200 Patienten profitieren jährlich von unserer Erfahrung in der Geriatrie (Altersheilkunde). Spezialisten sorgen dafür, dass Sie schnellstmöglich Ihre Mobilität zurückgewinnen:

- › nach Schlaganfällen und Herzinfarkten
- › nach Operationen und Knochenbrüchen aller Art
- › bei Sturzgefahr und Gangstörungen
- › bei drohender Pflegebedürftigkeit

Ob stationäre oder ambulante Rehabilitation (mit Fahrdienst): Hier sind Sie in besten Händen. Die Geriatrische Rehabilitationsklinik, eine von nur drei Modellkliniken in Bayern, genießt einen glänzenden Ruf. Überzeugen Sie sich selbst!

Hessing: Mit Training zum Erfolg.

Butzstraße 27 Tel. 0821/909 120
86199 Augsburg Fax 0821/909 108
contact@hessing-stiftung.de

www.hessing-stiftung.de

Herzlich Willkommen im Gesundheitszentrum König Ludwig
Fachklinik für Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation



GESUNDHEITZENTRUM König Ludwig SCHWANGAU

Sie wohnen bei uns in komfortablen Einzelzimmern. Es gibt auch speziell ausgestattete Pflegezimmer und für Rollstuhlfahrer geeignete Zimmer.

Für Patienten, die eine Begleitung mitbringen möchten, stehen geräumige Doppelzimmer oder Appartements zur Verfügung.

Unser Hol- und Bringdienst
Wir holen unsere Patienten aus dem Akutkrankenhaus oder von zu Hause ab. Nach Beendigung der Maßnahme fahren wir Sie genau so komfortabel wieder nach Hause.

Wir freuen uns auf Sie!

Kostenträger
Unsere Klinik wird durch alle privaten Krankenversicherungen und alle gesetzlichen Krankenkassen belegt. Beihilfefähigkeit ist grundsätzlich gegeben.

**Fachklinik für Rehabilitation • D-87645 Schwangau bei Füssen
Kreuzweg 11 • Tel. +49 (0)8362 889190 • Fax +49 (0)8362 81082
www.gesundheitszentrum-koenig-ludwig.de**

30 JAHRE MIT VIEL STRESS UND SPASS



30 Jahre arbeiten sie nun gemeinsam auf einer Station: Elke Fröhlich und Annemarie Langenmeier.

Treffpunkt Spind: Die eine ging, die andere kam, die eine streifte die Dienstkleidung ab, die andere schlüpfte hinein. Auch 30 Jahre später leben Elke Fröhlich und Annemarie Langenmeier Spind an Spind. Heute freilich kleiden sich die beiden Schwestern der Station 9.5 im Klinikum meist zur selben frühen Morgenstunde und zum selben Zweck um. 30 Jahre arbeiten sie nun gemeinsam auf einer Station – 30 Jahre voller Erfahrungen und Erlebnisse, 30 Jahre mit Stress und Spaß, mit Freud und Leid. Und mit vielen Veränderungen. Die begannen schon beim Einzug in das neue Klinikum.

„Es war der pure Luxus“, berichten sie drei Jahrzehnte später. Beide hatten noch im alten Hauptkrankenhaus gearbeitet, Annemarie Langenmeier (55) dort ihre Ausbildung begonnen. Lagen da die Patienten noch zu neunt in großen Sälen, so logierten sie nun in Zwei-Bett-Zimmern mit WC und eigenem Bad. Alles war neu in der Stenglinstraße und modern.

Und 30 Jahre später? Aus den Kolleginnen von einst sind längst Freundinnen geworden, aus der aufregenden Anfangszeit professionelle Routine. 30 Jahre Klinikum und 30 Jahre gemeinsame Arbeit – die Verände-

rungen sind augenfällig. Manche kann man sogar riechen – oder besser: nicht mehr bemerken. „Das war ja die reinste Räucherammer“, erzählt Annemarie Langenmeier über jene Zeit, als noch im Haus geraucht werden durfte und ausgerechnet auf dem neunten Stock ein Raucherzimmer existierte. Hier trafen sich die Freunde von Reval und Ernte 23. „Heute undenkbar“, so Elke Fröhlich (51), die im Landkreis Augsburg vor den Toren der Stadt aufgewachsen ist und dort heute im Grünen lebt.

OHNE PC GEHT NICHTS

Natürlich hat sich auch die Medizin verändert. Neue Behandlungsmethoden verkürzen die Liegezeiten, moderne Medikamente und Geräte stehen zur Verfügung. „Wenn man heute zwei Tage frei hat, und wieder zum Dienst kommt, kennt man viele Patienten nicht mehr“, sagt Elke

HBW		
HÖFLE & WOHLRAB BAU GMBH		
Im Krautgarten 15 86470 Thannhausen Tel: (0 82 81) 99 77 -0 Fax: (0 82 81) 99 77 -33	Dasinger Str. 2 86165 Augsburg Tel: (08 21) 74 73 53 1 Fax: (08 21) 74 78 00 6	Hoch- und Tiefbau Industrie- und Gewerbebau Schlüsselfertiges Bauen Sanierungsarbeiten Außenanlagen Projektentwicklung
www.hbw-bau.de		

Fröhlich, die seit fünf Jahren als Leiterin der Station Unfallchirurgie fungiert und zusätzliche Verantwortung trägt. Technik und die immer aufwändiger gewordene Dokumentation haben zudem das Berufsbild verändert. „Ohne PC geht gar nichts mehr“, berichtet Schwester Annemarie, die bis 1991 als Dauernachtwache arbeitete und meist die Station verließ, wenn Kollegin Elke zum Dienst antrat.

„DAFÜR HABEN WIR DIESEN BERUF ERLERNT“

Der Kern der Arbeit blieb aber unverändert. Waschen, Rasieren, beim Essen unterstützen, Verbände wechseln, Trost zusprechen, Menschen ganz direkt helfen – „dafür haben wir diesen Beruf erlernt“, sagen die Beiden, die auch nach 30 Jahren übereinstimmend erklären: „Jeder Tag ist spannend.“

Natürlich kann man das Wort Spannung manchmal unterschiedlich interpretieren – wenn Stationsleiterin Elke Fröhlich zum Beispiel mal wieder einen Personalengpass kitten muss oder mit den Tücken des Budgets kämpft.

Aber die Arbeit im 20-köpfigen Team entschädigt. „Da bekommt man vieles zurück.“ Noch immer pflegt man die Geselligkeit bei Weihnachtsfeiern und runden Geburtstagen, aber früher, das bedauern die Beiden, rückte man doch enger zusammen.

Verändert hat sich freilich auch der Patient. „Er ist heute Kunde“, sagt Elke Fröhlich, „Und er ist, nicht zuletzt dank Internet“, ergänzt Kollegin Annemarie, „viel besser informiert.“ Die Folgen sind durchaus kritische Nachfragen, aber auch ein größeres Serviceangebot. „Mancher



Elke Fröhlich und Annemarie Langenmeier arbeiteten schon vor über 30 Jahren im alten Hauptkrankenhaus zusammen – unter weitaus schwierigeren Bedingungen.

erkundigt sich zuerst nach dem Anschluss für das Internet und dann nach der Behandlung“, schmunzeln die beiden Damen.

Ihre Berufswahl haben sie nie bereut. Auch die nächsten Jahre werden und wollen sie gemeinsam ihren Dienst tun. Eine gute Mischung aus erfahrenen Kräften und Nachwuchs Sorge auf der Station für frischen Wind und sei durchaus positiv.

„Auch Männer tun dem Team gut“, berichten Elke Fröhlich und Annemarie Langenmeier, die beide zu Hause ihren Garten pflegen und gerne auch mal privat gemeinsam auf Reisen gehen. Und so manchen erfahrenen Mediziner, Chef- oder niedergelassenen Arzt in der Region kennen die beiden noch aus ganz anderer Zeit – als Studenten oder junge Assistenzärzte in den Kinderschuhen ihrer Karriere. [I sts](#)



Gesundheitszentrum am Kobelweg

Trainieren Sie Heute bereits für Morgen

- Ambulante kardiologische Rehabilitation
- Training für Herzpatienten
- Kardiovaskuläre Primärprävention
- Gewichtsreduktion
- Raucherentwöhnung

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 – 23.00 Uhr

7FITaugsburg Fitness- und Gesundheitszentrum
Kurzes Gelände 14 · 86156 Augsburg · Tel. 0821/54016201 · Fax 54016202
www.7fitaugsburg.de · 7fit@7fitaugsburg.de

ZU GAST IN EINER ANDEREN WELT



Die 30-jährige Assistenzärztin Dr. Hannah Schumann verbrachte acht Monate im Niger statt in der Kinderklinik Augsburg / Mutter-Kind-Zentrum Schwaben.

Nicht immer halten Stellenanzeigen, was sie versprechen. In diesem Fall jedoch schon: „Sie werden viel lernen: über die Menschen in Ihrem Projekt und auch über sich selbst.“ Dr. Hannah Schumann kann dies nur bestätigen – sie hat viel gelernt, über sich, über andere Menschen und noch viel mehr über ein Land mit Problemen: Im Niger verbrachte die 30-jährige Assistenzärztin der Kinderklinik spannende und arbeitsreiche acht Monate.

UNTERERNÄHRUNG

Im Mai letzten Jahres nahm sie eine längere Auszeit. Sie ging auf Reisen. Ihr Flug führte, wie bei vielen, gen Süden. Doch die Republik Niger in Westafrika gehört nicht zu den bevorzugten Zielen deutscher Urlauber. Die ehemalige französische Kolonie zählt zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt und

kämpft regelmäßig mit Dürren und Hungersnöten. Laut Weltgesundheitsbehörde WHO hat nicht einmal jeder zweite Mensch im Niger Zugang zu sauberem Trinkwasser – seit 2010 ein von der UNO proklamiertes Menschenrecht.

Unterernährung ist bei Kindern Alltag – ein Alltag, der auch Hannah Schumanns Arbeit in großen Teilen bestimmte. Denn vor Ort erwarteten sie nicht Pool und Party, sondern ein Krankenhaus im Süden des Landes und ein Projekt, das konkret gegen die Unterernährung von Kindern unter fünf Jahren gestartet wurde.

Größer könnte der Kontrast nicht sein: Aus dem mitteleuropäischen Wohlstand, der freilich nicht gegen alle Krankheiten gefeit macht, hinein in ein Entwicklungsland, in dem Menschen an Unterernährung sterben (Westeuropäer sind oft vom Gegenteil bedroht), vom Frühling in die trockene Hitze, vom sicheren Leben

hinein in eine Welt mit anderen Gesetzen und unbekanntem Gefahren. Schnell winkt die 30-jährige Münchnerin, die in ihrer Heimatstadt auch studiert hat, ab. „Jetzt nur kein Heldenepos.“ Schließlich arbeitete sie nicht als Abenteurerin auf eigene Faust, sondern eingebettet in eine der renommiertesten Hilfsorganisation der Welt: Ärzte ohne Grenzen.

GROSSES NETZWERK

Das 1971 in Frankreich gegründete Netzwerk leistet in jenen Ländern medizinische Notfallhilfe, in denen die Gesundheitsstrukturen zusammengebrochen oder Bevölkerungsgruppen unzureichend versorgt sind. Sektionen in 19 Ländern, darunter auch in Deutschland, entsenden jährlich rund 4.000 Mitarbeiter – zumeist Ärzte, Pflegekräfte, Hebammen und Logistiker. In mehr als 60 Ländern unterhält die Organisation, die sich der Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität verschrieben hat und 1999 den Friedensnobelpreis bekam, medizinische Hilfsprojekte.

Das Projekt, in dem sie gearbeitet hat, kümmerte sich um unterernährte Kinder, und sie übernahm, nach einem einwöchigen Einführungskurs, vor Ort die Stelle eines Supervisors. „Das Ziel war, standardisierte Behandlungsmethoden und organisatorische Abläufe ein- und durchzuführen.“ Fünf heimische Ärzte und internationale Kollegen gehörten zum Team.

„Jeder hat einen anderen Hintergrund“, erzählt sie, „und jeder lernt vom anderen.“ Andere Krankheiten, andere Bedingungen führen zu einer anderen Medizin? „Man arbeitet viel



Was hier an High-Tech bei der Untersuchung hilft, ...

klinischer“, erzählt die unprätentiöse junge Frau, die im nächsten Jahr ihren Facharzt in Kinderheilkunde machen will. Hände, Augen und das Stethoskop müssen manch teure Laboruntersuchung ersetzen. Mangelernährung und Infektionen ergeben zusammen eine unheilvolle Mischung: Unzureichende Ernährung schwächt das Immunsystem des Kindes, so sinkt die Widerstandskraft gegen Infektionen wie auch Malaria.

KINDER MACHEN SPASS

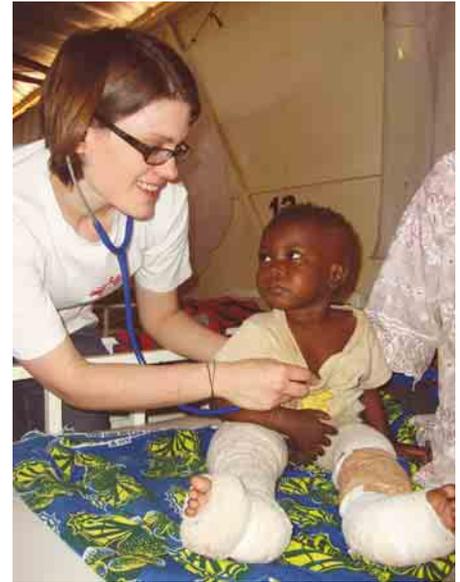
Bis zu drei Kinder lagen nach der Regenzeit in einem Klinikbett, als die Malaria ihren Höhepunkt erreichte. „Mit diesen Erkrankungen haben wir hier selten zu tun“, so Dr. Hannah Schumann, deren Interesse neben der Pädiatrie („mit Kindern zu arbeiten, macht einfach Spaß“) der Tropenmedizin gilt. Schon während ihres Studiums arbeitete sie im Rahmen mehrerer Praktika in Kenia, Tansania und Argentinien.

Es sind allemal gute Erfahrungen, die sie mit nach Hause genommen hat. „Man macht es auch für sich

selbst“, sagt sie und verweist dankend auf das große Verständnis, das ihre Arbeitgeber und Vorgesetzten für ihr Engagement gezeigt und ihr die Auszeit während eines laufenden Vertrags ermöglicht haben.

NICHT SO ENTSPANNT

Vor Ort wird der Verzicht auf zivilisatorische Errungenschaften aufgewogen durch das gemeinsame Erleben. Das Team arbeitete nicht nur zusammen, sondern lebte auch in einem Haus – wie in einer großen Wohngemeinschaft. „Man lernt sich und andere viel besser kennen“, bestätigt sie die Vorhersage der Stellenausschreibung, mit der Ärzte ohne Grenzen um Mitarbeiter auf Zeit wirbt. Die Bewegungsfreiheit ist jedoch weit eingeschränkter in einem Land, in dem ein Weißer durchaus als poten-



... müssen im Niger Hände, Augen und Stethoskop ersetzen.

tielles Entführungsoffer lohnend sein kann. Wie real war die Gefahr? „Na ja,“ sagt Hannah Schumann unaufgeregt, „so entspannt wie hier ist es dort nicht.“ | st





AWI | TREUHAND
Steuern • Wirtschaft • Recht

**Helfen Sie Ihren Patienten.
Wir helfen Ihnen beim Rest:**

- Praxisgründung
- Abrechnungsoptimierung
- Buchhaltung
- Personal- und Arbeitsrecht
- Vermögensaufbau
- Nachfolgeregelung
- u.v.m.

Ernst-Reuter-Platz 4 | 86150 Augsburg | Tel.: +49 (821) 90 64 - 30
Fax: - 320 | awi@awi-treuhand.de | www.awi-treuhand.de

DAS FOCUS-VOTUM IST AUCH EIN AUFTRAG

Das Focus-Ranking mit einem Spitzenplatz für das Klinikum Augsburg (siehe Seite 33 in dieser Ausgabe) wurde mit großer Freude aufgenommen. Gleichzeitig laufen viele Verbesserungsmaßnahmen – aber natürlich kann man sich nicht auf dem Erfolg ausruhen. Vorstand Alexander Schmidtke erklärt im Gespräch mit Raphael Doderer, worauf es in Zukunft ankommt.

Herr Schmidtke, das Klinikum Augsburg präsentiert sich nach der bundesweiten Analyse des Nachrichtenmagazins Focus als das beste nicht-universitäre Krankenhaus in Deutschland. Ein Grund zur Freude – und zum Beenden des durchaus anstrengenden Veränderungskurses? Schmidtke: Dass uns die Patienten und niedergelassenen Ärzte in die absolute Spitzengruppe der deutschen Krankenhäuser gewählt haben, ist für uns nicht nur ein Anlass zur Freude, sondern wir verstehen dieses Votum auch als Auftrag: Das Klinikum Augsburg muss auch in Zukunft hervorragend für Patienten bleiben. Insofern können wir nicht anders als weiter auf die Modernisierung zu setzen! Medizin ist fortschrittlich, und wir wollen an der Spitze des Fortschritts bleiben.

Was bedeutet dies konkret?

Unser Masterplan für die Medizin der Zukunft nimmt immer mehr Gestalt an. Die Sanierung des Zentralen Operationsbereichs läuft, wir bauen die neue Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben, weitere große Bauprojekte folgen – beispielsweise soll schon bald der Bau der höchsten Luftrettungsstation auf einem deutschen Krankenhaus starten. Mit diesen Maßnahmen verbessern wir die Versorgungsstrukturen für unsere Patienten, gleichzeitig sollen die Arbeitsabläufe für unsere Ärzte, Pflegenden und weitere Mitarbeiter optimiert werden.

Warum wird eigentlich die Eingangshalle saniert, wenn in wenigen Jahren eine neue Eingangsmagistrale zwischen der Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben und dem Zentralgebäude entstehen soll?

Die Eingangshalle soll auch in Zukunft natürlich eine wichtige Rolle spielen, dort ist der Zugang letztlich zu allen Bereichen des Klinikums. Denken Sie nur an die Aufzüge, die zu den Stationen führen. Nach 30 Jahren können wir es uns durchaus erlauben, das Foyer wieder „aufzufrischen“ – wir wollen einfach unseren Eingang für die Zukunft sympathischer gestalten.



Vorstand Alexander Schmidtke: „Medizin ist fortschrittlich, und wir wollen weiterhin an der Spitze des Fortschritts bleiben.“

Außerdem werden wir auch unser Orientierungssystem verbessern, den Anfang macht die sanierte Tiefgarage. Diese wird im Sommer eröffnet.

Apropos Sommer: Es stehen eine Reihe von Veranstaltungen an. Worauf freuen Sie sich besonders?

Natürlich ist das Sommerfest des Bunten Kreises und der Kinderklinik Augsburg I Mutter-Kind-Zentrum Schwaben am 15. Juli wie immer ein Highlight. Und für die mukis golfen wir am 11. August bei einem Charity-Turnier auf dem Gelände des Golfclub Leitershofen: Golfen für einen guten Zweck! Aber auch unser traditionelles Pflegesymposium und zahlreiche medizinische Veranstaltungen finden wieder statt – letztlich ist am Klinikum immer etwas los, worauf man sehr gespannt sein darf und sich darauf freuen kann.

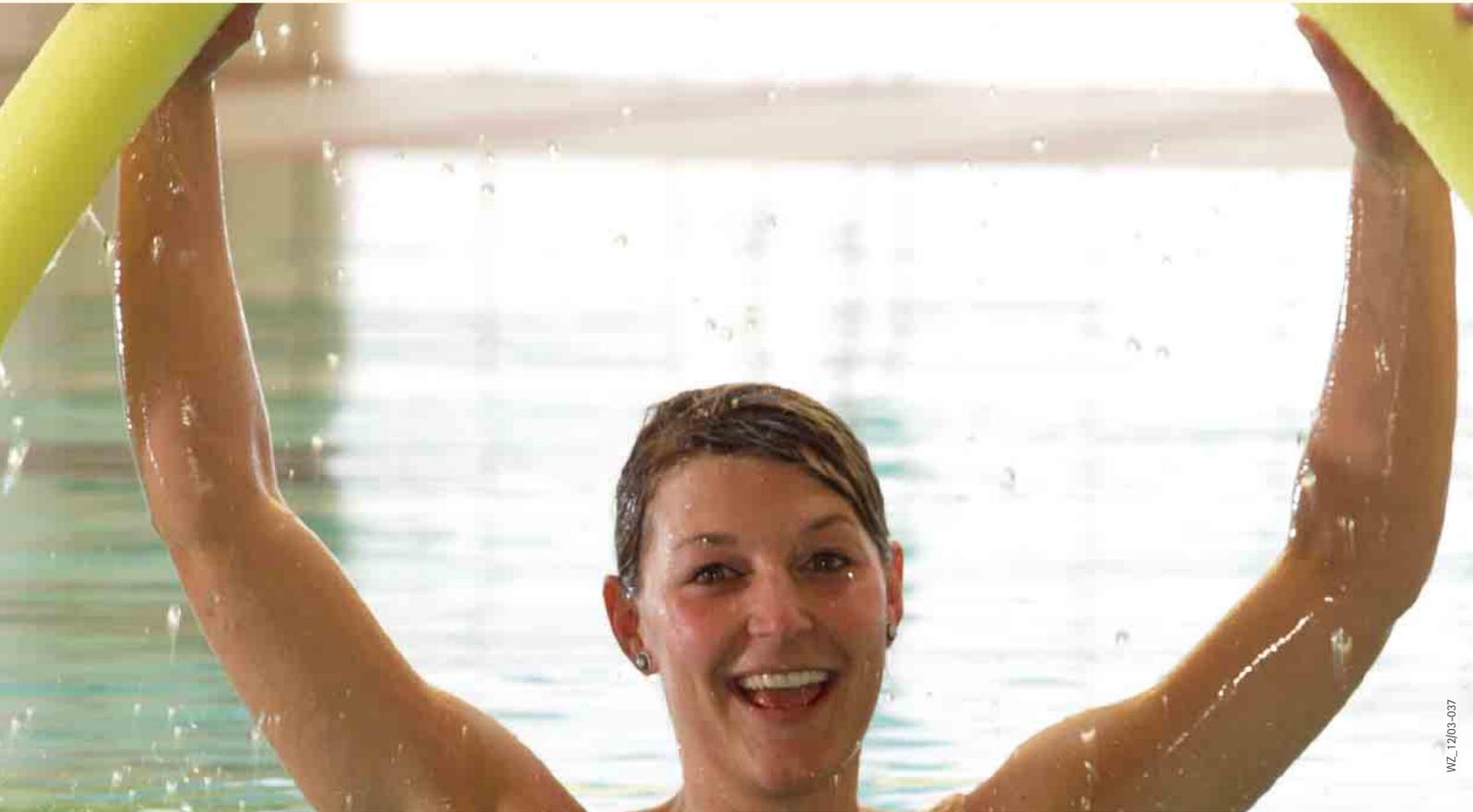
Herr Schmidtke, vielen Dank für das Gespräch.

I Interview: Raphael Doderer

Sorgenfrei leben im Ruhestand
Wohnen & Pflege • Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen

Zentrale Beratung: 0821 324-6161
Maximilianstraße 9, 86150 Augsburg, www.altenhilfe-augsburg.de

 **Altenhilfe**
der Stadt Augsburg



WZ_12/03-037

Akut ■ Reha ■ Pflege ■

Mehr als gut versorgt

Wann immer Menschen uns brauchen, sind wir für sie da.

Wir helfen unseren Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt alle Kräfte zu mobilisieren, wieder Mut zu fassen und neue Perspektiven zu sehen. Dabei legen wir großen Wert auf eine individuelle Behandlung, denn jede Patientin, jeder Patient hat eine eigene Geschichte.

Unsere Spezialgebiete:

Orthopädie Argentaklinik, Isny-Neutrauchburg

Innere Medizin/Onkologie Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg
Parksanatorium Aulendorf

Um uns frühzeitig auf Sie und Ihre individuelle Situation einzustellen, arbeiten wir seit Jahren eng mit dem Klinikum Augsburg zusammen.

Wir wollen, dass sich bei uns wohl fühlen. Fast wie zu Hause.

Waldburg-Zeil Kliniken
Zentrale
Riedstr. 16
88316 Isny-Neutrauchburg
Telefon +49 (0) 7562 71-1135
info@wz-kliniken.de

www.wz-kliniken.de



Individuell behandelt 



Klinik Lindenberg-Ried Fachklinik für Innere Medizin und Orthopädie

Erkrankungen

- ⇒ des Stoffwechsels
- ⇒ der Verdauungsorgane einschließlich Tumoren
- ⇒ des Stütz- und Bewegungssystems sowie
- ⇒ Tumorerkrankungen der Mamma

Wir erwarten Sie:

- ⇒ im Zentrum des Westallgäus
- ⇒ im Höhenluftkurort Lindenberg mit mildem Bodenseeklima

Klinik Lindenberg-Ried
Fachklinik für Innere Medizin
und Orthopädie
Ried 1 a
88161 Lindenberg

- ⇒ Beratung/Info-Material:
Telefon 08381/804-610
www.klinik-lindenberg-ried.de



Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie Oberstdorf

- ⇒ Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- ⇒ Degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- ⇒ Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen/Wirbelsäule

Sie finden uns:

- ⇒ im Herzen der Allgäuer Alpen
- ⇒ in Höhenlage über Oberstdorf mit gesundem Reizklima

Fachklinik für Orthopädie
und Rheumatologie
Oberstdorf
Wasachstraße 41
87561 Oberstdorf

- ⇒ Beratung/Info-Material:
Telefon 08322/910-104/-105
www.fachklinik-oberstdorf.de



Klinik Bad Wörishofen Fachklinik für Herz- Kreislaufkrankungen und Orthopädie

Erkrankungen

- ⇒ des Herz-Kreislaufsystems
- ⇒ der Gefäße und Venen
- ⇒ des Stütz- und Bewegungsapparates

Wir sind im:

- ⇒ schwäbischen Voralpenland
- ⇒ Kurbereich Bad Wörishofen in ruhiger, erholsamer Umgebung

Klinik Bad Wörishofen
Fachklinik für Herz-Kreislauf-
erkrankungen und Orthopädie
Tannenbaum 2
86825 Bad Wörishofen

- ⇒ Beratung/Info-Material:
Telefon 08247/999-803
www.klinik-badwoerishofen.de

**Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussheilbehandlung ✓
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesund-
heitsbildung ✓ Aufnahmemöglichkeit auch für Begleitpersonen ✓**